

ZERMATT INSIDE

August 2022, 20. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde Zermatt, Burgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG, Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn

Einwohnergemeinde Zermatt



Feierlich

Nach 1854 und 1964 zeigt sich nun die neue Gemeindefahne mit dem Text «die lebliche Gemeinde Zermatt» auf dem Schriftband.

Seite 14

Gornergratbahn



Kundenfreundlich

POLARIS nennen sich die fünf neuen Triebzüge der GGB. Sie sind schneller, lauffruher, barrierefrei ausgestattet und bieten mehr Stauraum.

Seite 17

Burgergemeinde Zermatt



Willkommen

Markus Marti ist seit 18. Juli neuer General Manager des Grand Hotel Zermatterhof und Mitglied der Gruppenleitung der Matterhorn Group AG.

Seite 18

Zermatt Bergbahnen



Nachhaltig

In der Alpine Lounge bei der Station Blauherd kann das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit im modernen Look hautnah erlebt werden.

Seite 20

Zermatt Tourismus



Erfolgreich

Jana Lauber und Pauline Fischer durften diesen Sommer ihr Fähigkeitszeugnis zur Kauffrau EFZ Hotel-Gastro-Tourismus entgegennehmen.

Seite 23

Einwohnergemeinde Zermatt

Es geht wieder los ...

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, 16. August 2022. Es ist das letzte Schuljahr für den Schulleiter der Orientierungsschule, Leo Schuler, und für die Walka 3.

Erfahren Sie mehr dazu auf den Seiten 2 bis 9.

Beginnen wir mit einem Rückblick:

561 Schülerinnen und Schüler aus 23 Nationen und mit 16 Muttersprachen haben letztes Jahr die Schulen Zermatt unter dem Motto «Zusammen sind wir Schule» besucht. Das Coronavirus hat uns immer noch beschäftigt: in der Orientierungsschule (OS) wurde getestet und das Adventskonzert der Primarschule (PS) fand ohne Zuschauer in der Pfarrkirche von Zermatt statt. Im Januar trugen die Kinder ab der 5H bis zur 10OS während längerer Zeit Masken im Unterricht, die Reduktion der Isolationsdauer war für die Lehrpersonen, die Kinder und die Eltern gleichermaßen befreiend. Ich möchte dem Virus an dieser Stelle nicht mehr Platz einräumen und möchte euch viel lieber erzählen, was im letzten Schuljahr Grossartiges los war.

Das neue Fach «MIA (Medien-Informatik-Anwendung)» wurde erstmals in die Fächer Deutsch und Mathe integriert. Unsere Kinder sind die digitalen Profis der Zukunft. Mit Projekten wie Zeitungen erstellen oder «BeeBots» wurde den Kindern die digitale Welt nähergebracht.

Im Herbst fand der Clean-Up-Day statt, in der PS wurde die Hausaufgabenhilfe ins Leben gerufen, welche sich von Beginn an grosser Beliebtheit erfreute, und die OS feierte ihren 75. Geburtstag – herzliche Gratulation!

Im Dezember wurde die Baustelle der Niww Walka für den Winter stillgelegt. Die Bodenplatte war betoniert, die Grundsteinlegung für den April in Planung. Übrigens: Das letzte Schuljahr für die Walka 3 beginnt am 16. August. Im Schuljahr 2023/24 wird nämlich auch das letzte Haus der alten Walka zurückgebaut und anschliessend neu wieder hochgezogen.

In der zweiten Jahreshälfte kehrte die Normalität zurück in den Schulalltag. Die Skiwoche der PS und die Ski- und Schneesportwochen der OS begeisterten unsere Kinder bei bestem Wetter. Die beiden Preisverleihungen rundeten dieses fantastische Programm ab.

Und dann haben wir noch Jasmin Perren als Schulsozialarbeiterin angestellt und uns damit eine sehr engagierte Person ins Haus geholt. Gleich zu Anfang konzipierte Jasmin ein komplettes Medienprojekt für die Schulen Zermatt über die nächsten Jahre. Jedes Kind von der 4H bis zur 11OS wird jährlich in bedeutenden Themen wie Cybermobbing, Sexting, Soziale Medien, Online-Gaming usw. sensibilisiert und gestärkt. Es wäre schön, wenn die Elternabende in Zukunft zahlreicher besucht werden.

Für das nächste Jahr plant Jasmin, in jeder Klasse von der 7H bis zur 11OS einen Klassenrat ins Leben zu rufen. Ich wünsche ihr bereits jetzt viel Erfolg bei diesem und allen weiteren Projekten, die noch folgen.

Im April fand die Grundsteinlegung der Niww Walka statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten gebastelt und schlaue Fragen notiert, allesamt Beigaben für die Zeitkapsel, welche im neuen Schulhaus einen prominenten Platz bekommen wird und erst im Jahr 2100 geöffnet werden darf. Auch Christophe Darbellay, Staatsrat, und Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin, gaben ihre guten Gedanken und eine Flasche Wein in die Zeitkapsel.

Auch noch im April überreichte uns Denise Ruffiner von der Gesundheitsförderung Wallis die tolle Nachricht, dass die Schulregion Täsch/Randa/Zermatt ins Schulnetz 21 aufgenommen wurde. Aufgrund unseres Engagements im Bereich Gesundheitsförderung erhielten wir das Label «Gesunde Schule». Dieses Label ist eine schöne Bestätigung, aber auch eine Verpflichtung, den Fokus weiterhin auf die Gesundheit unserer Kinder und Lehrpersonen zu legen.

Apropos Lehrpersonen, diese bleiben schweizweit Mangelware. Unsere Nachbargemeinden Täsch und Randa haben nicht genügend Lehrpersonal gefunden. Als Schulregion geht es uns alle etwas an, sämtlichen Kindern und Jugendlichen «Schule» zu ermöglichen. In diesem Schuljahr werden Kinder der 7H und 8H von Randa und Täsch hier in Zermatt den Unterricht besuchen. Den Lehrpersonen dieser beiden Stufen ein grosses Merci für den Mehraufwand, die Flexibili-

tät und das Verständnis. Von euch, liebe Eltern, wünsche ich mir Wertschätzung, lasst uns unseren Lehrerinnen und Lehrern Sorge tragen.

An der Diplomfeier der 11OS waren die Eltern und Angehörigen endlich wieder dabei. Der Schulleiter Leo Schuler erwähnte in seiner Rede den inzwischen 30-jährigen Spruch «Freude herrscht!», und diese Freude zog sich durch ganzen Abend. Ich gratuliere herzlich und wünsche den 57 Schulabgängerinnen und Schulabgängern für ihre Zukunft nur das Beste.

Dieses neue Schuljahr wird auch das letzte für unseren Schulleiter der Orientierungsschule, Leo Schuler. Seit 40 Jahren für die Zermatter Schulkinder im Einsatz, wird Leo im Sommer 2023 in seine wohlverdiente Pension gehen. Auf ein tolles Abschlussjahr, Leo!

Die Ehrungen und Verabschiedungen der Lehrpersonen fanden Ende Juni im Hof statt. Nach 33 Jahren im Dienst unserer Kinder geht Rosmarie Salzmann in die Pension. Danke für alles, liebe Rosmarie! Allen austretenden Lehrpersonen wünsche ich viel Erfolg und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Weg.

Die neuen Lehrerinnen und Lehrer begrüsse ich herzlich an den Schulen Zermatt und wünsche ihnen ein erfolgreiches Schuljahr. Auch gratuliere ich Sarah Gruber und Nena Schnidrig zum Sekundarstufe-1-Diplom. Michel Biffiger erhielt die Unterrichtsberechtigung für die Fächer Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten auf OS-Stufe. Der Schulleitung und der Schulkommission danke ich für das vergangene Schuljahr und freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr.

«Zusammen sind wir Schule» war das Motto des letzten Jahres und würde auch für dieses neue Schuljahr wieder passen. Aber ich freue mich auf ganz viele grossartige Projekte und verrate euch hiermit das neue Motto: «Wir sind voller Energie». Zermatt ist Energiestadt und für das neue Schuljahr wünsche ich mir sehr viel «gute Energie», von den Kindern und Jugendlichen, den Lehrpersonen, der Schulleitung und auch den Eltern.

Auf ein fantastisches Schuljahr 2022/23.

Sonja Sarbach-Schalbeter



Schulen Zermatt: 561 Schülerinnen und Schüler aus 23 Nationen und mit 16 Muttersprachen



Einwohnergemeinde Zermatt

Schuljahr 2022/23

Schulbeginn

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 16. August 2022, um 09.00 Uhr

Klassenverteilung

Primarschule			
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1/2H1	Larissa Biner	Obere Matten	8
1/2H2	Deborah Biner	Obere Matten	3
1/2H3	Patricia Truffer/Anja Teysseire	Obere Matten	1
1/2H4	Linda Zengaffinen	Obere Matten	2
1/2H5	Rebecca Truffer	Obere Matten	4
3HA	Stefanie Lauber	Obere Matten	10
3HB	Susanne Stampfli/Melanie Amacker	Obere Matten	18
3HC	Vanessa Lomatter	Obere Matten	9
4HA	Johannes Terhaar	Obere Matten	12
4HB	Fabienne Salzmann	Obere Matten	11
5HA	Cécile Schopferer	Walka 3	332
5HB	Jasmin Zimmermann	Walka 3	343
5HA/5HB	Cornelia Pollinger	Walka 3	331
6HA	Lara Marie Kornfeld/Christine Fux	Walka 3	333
6HB	Eveline Brantschen/Yvette Zumtaugwald	Walka 3	334
7HA	Roman Imboden	Walka 3	344
7HB	Julia Graven / Larissa Biner	Walka 3	342
8HA	Alois Summermatter	Walka 3	352
8HB	Charleen Muhs	Walka 3	353

Fachlehrpersonen Primarschule			
Fach	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
Religion	Pfarrer Stefan Roth	Walka 3	352/353
Religion	Tania Schnidrig	Walka 3	343/344
Religion	Judith Schuler-Kippel	Walka 1	KLZ/324
Textiles Gestalten	Christine Fux	Walka 3	351
Textiles Gestalten	Eliane Schuler	W3/OM	5/351
Textiles Gestalten	Manuela Hunziker	Walka 3	31
Technisches Gestalten	Ivo Schuler	Im Hof	432
Technisches Gestalten	Michel Biffiger	Walka 3	325
Schulische Heilpädagogen	Lucien Fux	Walka 3	341
Schulische Heilpädagogen	Regula Guntern	Obere Matten	16
Schulische Heilpädagogen	Ines Zatta	Walka 3	354
Schulische Heilpädagogen	Jennifer Schumacher	Walka 3	324
Schulische Heilpädagogen	Alexandra Henzen	Obere Matten	KLZ
Schulassistenz	Eliane Schuler	Walka 3	KLZ
Schulassistenz	Melanie Prodingner	W 3 / OM	KLZ
Schulassistenz	Sandra Perren	W 3 / OM	KLZ
Deutsch für Fremdsprachige	Joëlle Kronig Willisich	Obere Matten	15
Deutsch für Fremdsprachige	Florbel Ferreira	Obere Matten	17
Deutsch für Fremdsprachige	Andrea Zengaffinen	Obere Matten	14
Deutsch für Fremdsprachige	Daniela Schmid	Obere Matten	14
Deutsch für Fremdsprachige	Gaby Fux-Brantschen	Walka 3	367
Deutsch Intensiv	Katja Herbstrith	Obere Matten	14/367

Orientierungsschule			
Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
90S1	Sarah Gruber	Trift	533
90S2	Julia Roth	Trift	522
90S3	Carla Ziegler	Trift	524
100S1	Thomas Kronig	Im Hof	442
100S2	Michel Biffiger	Im Hof	441
100S3	Patrick Zumtaugwald	Im Hof	Im Hof
110S1	Nena Schnidrig	Im Hof	451
110S2	Markus Julen	Im Hof	452
110S3	Jonas Taugwalder	Im Hof	453

Fachlehrpersonen Orientierungsschule			
Lehrperson	Schulhaus	Zimmer	
Nicolas Eyer	Trift	532	
Florbel Ferreira	Im Hof	435 / 411A	
Anne Imboden	Trift	523	
Franziska Imboden	Sporthallen	Triftbach/Im Hof	
Alexandra Mooser	Im Hof	443	
Sandra Perren	Trift	523 / 533	
Sonja Perren	Im Hof	443	
Judith Schuler-Kippel	Im Hof	435	
Jennifer Schumacher	Im Hof	411A	
Ivo Schuler	Im Hof	432	
Heike Seihn	Trift	534	
Robert Zimmermann	Trift	511	

Einwohnergemeinde Zermatt

Mutationen im Lehrkörper

Primarschule

Austritte

Diana Aleksic (1H/2H3)
Christina Abgottspon (TG)
Laurene Heldner (SHP)
Vivienne Gruber (8HB)
Dijana Antik (5HA)
Sejya Büchel (6HA)
Stephanie Aufdenblatten (1H/2H)
Pierrette Wenninger (1H/2H3)
Rosmarie Salzmann (TG)

Eintritte

Patricia Truffer (1H/2H3)
Anja Teysseire (1H/2H3)
Cécile Schopferer (5HA)
Lara Marie Kornfeld (6HA)
Eliane Schuler (TG)
Manuela Hunziker (TG)
Katja Herbstrith (Df-Intensiv)
Melanie Prodingner (Schulassistenz)

Orientierungsschule

Austritte

Martin Zumoberhaus (Nach Urlaubsjahr)

Eintritte

Sandra Perren (Schulassistenz)

Urlaubsjahr

Mirjam Gobba

Dienstjubiläum

Nicolas Eyer 10 Jahre
Linda Zengaffinen 10 Jahre
Susanna Stampfli 20 Jahre
Alexandra Mooser 25 Jahre
Leo Schuler 40 Jahre

Schulkommissionen

Primarschule

Sonja Sarbach-Schalbeter, Gemeinderätin
Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
Pfarrer Stefan Roth
Andreia Filipa Da Silva Bento
Nicole Luggen
Sandra Perren
Judith Bauer
Pino Mazzone, Schuldirektor PS
Alexandra Henzen, Stv. Schulleiterin PS
Stefanie Lauber, Lehrervertreterin Zyklus 1
Ines Zatta, Lehrervertreterin Zyklus 2

Orientierungsschule

Sonja Sarbach-Schalbeter, Gemeinderätin
Anton Lauber, Stellvertreter, Gemeinderat
Pfarrer Stefan Roth
Annette Fux, Gemeinde Täsch
Aldo Brantschen, Gemeinde Randa
Christa Biner
Bianca Ballmann, Jugendarbeitsstelle
Leo Schuler, Schuldirektor OS
Alexandra Henzen, Stv. Schulleiterin OS
Sonja Perren, Lehrervertreterin



Einwohnergemeinde Zermatt

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2022/2023

Schulbeginn: Dienstag, 16.08.2022, morgens um 09.00 Uhr
Schulschluss: Freitag, 30.06.2023, abends

Ferien

Herbstferien: Fr., 7. Oktober 2022 abends bis Mo., 24. Oktober 2022 morgens
Weihnachtsferien: Fr., 23. November 2022 abends bis Mo., 9. Januar 2023 morgens
Sportferien: Fr., 3. März 2023 abends bis Mo., 13. März 2023 morgens
Osterferien: Do., 6. April 2023 abends bis Di., 11. April 2023 morgens
Maiferien: Fr., 12. Mai 2023 abends bis Di., 30. Mai 2023 morgens

Feiertage

Di., 1. November 2022 / Allerheiligen
Do., 8. Dezember 2022 / Maria Empfängnis
Mo., 29. Mai 2023 / Pfingstmontag
Do., 8. Juni 2023 / Fronleichnam

Einwohnergemeinde Zermatt

Mangel an Lehrpersonen – pragmatische Lösungen gesucht

Zermatt und die Schulregion Täsch/Randa sind aufgrund des Mangels an Lehrpersonen stark gefordert.

Die Schulleitung suchte in Zusammenarbeit mit den Gemeinde- und Schulpräsidenten*innen der drei Gemeinden, dem Schulinspektorat und der Dienststelle für Unterrichtswesen nach pragmatischen Lösungen. Seit Januar sucht die Leitung der Primarschule in der Schweiz und im Ausland nach Lehrpersonen. Aufgrund des Mangels wird im Schuljahr 2022/23 einerseits das bewährte Konzept der «Partnerschule PH Wallis» wieder aufgenommen. Zwei Studierende in Ausbildung übernehmen im Tandem eine Klasse im Kindergarten Zermatt. Andererseits werden Schulkinder aus der Schulregion Täsch/Randa die 7H sowie die 8H in Zermatt besuchen. Mit dieser Lösung und dank der Bereitschaft der Lehrpersonen, grössere Klassen zu unterrichten, kann der Mangel an Lehrpersonen minimal entschärft werden, zumal für Kleinstpensen in den Fächern Textiles Gestalten und Deutsch-Intensiv Personen ohne stufengerechte Diplome eingesetzt werden.

Projekt «Partnerschule Pädagogische Hochschule Wallis»

In den Schuljahren 2019 – 2021 konnte in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Wallis das Projekt «Partnerschule» in den Schulen Zermatt erfolgreich umgesetzt werden. Im kommenden Schuljahr werden erneut mehrere Klassen im Oberwallis im Tandem von Lehrerinnen in Ausbildung unterrichtet. Der Mangel an Lehrpersonen hat die Verantwortlichen der Dienststelle für Unterrichtswesen und der Pädagogi-

schen Hochschule Wallis bewegen, das Projekt zu optimieren und die Rahmenbedingungen zu verbessern. Das 3. Studienjahr der PH Wallis erfuhr strukturelle Veränderungen: Studium und Praxis wurden noch enger verknüpft. Das Projekt hat zum Ziel, unter sorgfältiger Begleitung und Beratung durch die Schulleitung, einer Praktikumslehrperson sowie dem noch stärker auf den Schulalltag abgestimmten Studium, «live» ins Berufsleben einzusteigen: Unterrichtsvorbereitungen, Elterngespräche, Absprachen im Team, Klassenführung, gemeinsame Planung, Teamteaching usw. werden verantwortungsvoll vorbereitet und durchgeführt. Diese wertvollen Erfahrungen sind im Hörsaal so nicht möglich.

Anja Teysseire und Patricia Truffer werden in Zusammenarbeit mit dem Team des Kindergartens die Klasse 1H/2H3 unterrichten. Wir wünschen den beiden Lehrerinnen in Ausbildung viel Erfolg in der Kombination von Studium und Beruf.

Schülerinnen und Schüler der 7H und 8H aus Täsch/Randa besuchen den Unterricht in Zermatt

In der Schulregion Täsch/Randa konnten für das kommende Schuljahr 2022/23 trotz grossen Anstrengungen zwei vakante Stellen nicht besetzt werden, und zwar weder mit Lehrpersonen noch mit Studierenden der PHVS. Die Schulleitung der Primarschule hat nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten gesucht. In Gesprächen mit den involvierten Partnern konnte für die Schulregion eine pädagogische und schulorganisatorisch sinnvolle Übergangslösung gefunden werden: Vier Schulkinder der 7H sowie die gesamte 8H aus Täsch und Randa besuchen ab August den Unterricht in Zermatt.

Schulkinder und Eltern haben in den vergangenen Jahren bereits Erfahrungen mit dem Schulwechsel

nach Zermatt gemacht. Im Schuljahr 2022/23 werden nun je zwei Fünftklässler in die Klassen von Roman Imboden und Julia Graven und vierzehn Sechstklässler in die Klassen von Alois Summermatter und Charleen Muhs in Zermatt integriert. Diese Lösung ist nur möglich, weil die Lehrpersonen bereit sind, grössere Klassen zu unterrichten. Für diese Mehrarbeit gebührt ihnen Lob und Anerkennung. Durch die Umverteilung müssen in der Schulregion keine Klassen mit 30 Kindern unterrichtet werden. Der Entscheid fiel auch aufgrund der positiven Erfahrungen, die in den vergangenen Schuljahren gemacht wurden.

Im kommenden Schuljahr

werden erneut mehrere

Klassen im Oberwallis im

Tandem von Lehrerinnen

in Ausbildung unterrichtet.

Einwohnergemeinde Zermatt

«Wir sind voller Energie»



Das Leitthema der Schulen Zermatt im Schuljahr 2022/23 lautet: «Wir sind voller Energie». Der Slogan findet Eingang in die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Des Weiteren wird Energie im Rahmen des Projektes «Energieschule» mit allen Sinnen erlebt, thematisiert und gemäss Lehrplan 21 umgesetzt.

Zermatt ist Energiestadt

Die Gemeinde Zermatt ist seit 2016 Energiestadt und hat sich zu einer nachhaltigen Energiepolitik verpflichtet. Ziel ist es, mit Energiesparmassnahmen die Energieeffizienz zu erhöhen, den Verbrauch von fossilen Energien zu reduzieren und stattdessen lokal produzierte erneuerbare Energie zu nutzen. Dies zeichnet eine Gemeinde aus, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich ihrer kommunalen Energie- und Klimapolitik – in Abhängigkeit der vorhandenen Handlungsspielräume – unternommen hat.

Energieschule – Wir sind voller Energie

In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Energiestadt machen die Schulen Zermatt die «Energie» zum Thema. Neben verschiedenen Projekten rund um die Energie soll der Slogan «Wir sind voller Energie» durch das Schuljahr begleiten und Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen als Leitfaden in der Schul- und Unterrichtsentwicklung dienen.

Was ist eine Energieschule?

Eine Energieschule ist eine Schule, die sich vertieft, regelmässig und ganzheitlich mit dem Thema Energie auseinandersetzt – sowohl im Unterricht als auch im Rahmen des gesamten Schulbetriebs. Für dieses Engagement kann sie die Auszeichnung «Energieschule» des Trägervereins Energiestadt erhalten und sich dann alle vier Jahre wieder auszeichnen lassen.

Ziele sind:

- «Energie» im Rahmen des Lehrplans 21 im Unterricht in allen Fächern zu thematisieren
- Das Verhalten von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulpersonal zum bewussten Umgang mit endlichen Ressourcen zu verändern
- Die Vorbildfunktion innerhalb der Gesellschaft mit dem konkreten Einsatz für den Klimaschutz wahrzunehmen
- Den Energieverbrauch und die Energiekosten im Schulhaus kontinuierlich zu senken
- Den Anteil erneuerbare Energien am gesamten Energieverbrauch zu steigern

Energieschule werden

Die Schulen Zermatt durchlaufen während eines Jahres den Prozess zur Energieschule und streben die Erfüllung von vorgegebenen Kriterien an. Vonseiten des Trägervereins «Energiestadt» stehen ihnen dabei Begleitung sowie verschiedene Werkzeuge zur Verfügung. Die Schulen Zermatt verankern den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in der Schulkultur (Schulleitbild), setzen ein Jahresprogramm mit Energieaktionen um und integrieren die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien in den Unterricht.

«Wir sind voller Energie» – Teil der Schul- und Unterrichtsentwicklung

Eine «Schule voller Energie» ist eine Organisation, die sich kritisch hinterfragt und bewegt, Neues wagt und nicht stillsteht. Die Schulleitung hat sich im neuen Schuljahr im Sinne der Qualitätssicherung zum Ziel gesetzt, sich aktiv und mit der nötigen Energie und Motivation mit der eigenen Schul- und Unterrichtskultur auseinanderzusetzen, Massnahmen zu definieren und während des Schuljahres umzusetzen. Dies geschieht in Anlehnung an die pädagogischen Entwicklungsschwerpunkte, welche die Dienststelle für Unterrichtswesen für die Schuljahre 2022–2026 für die Schulen des Oberwallis vorgegeben hat:

- Umgang mit Heterogenität (Vielfalt)
- Beurteilung
- Digitalisierung
- Medien und Informatik – Umsetzung Modul Lehrplan
- Einführung, Umsetzung und Ergänzung der Lehrmittel in Deutsch, Natur/Mensch/Gesellschaft und Textiles, Technisches und Bildnerisches Gestalten

Die Schulleitung hat auf dieser Basis ein vierjähriges Schulprogramm erarbeitet und Schwerpunkte gesetzt. Der Umgang mit Heterogenität hat aufgrund der vielfältigen Zusammensetzung der Schüler- und Lehrerschaft jedes Jahr hohe Priorität. 2022/23 steht aber vor allem die Thematik der kompetenzorientierten Förderung und Beurteilung im Fokus. 2023/24 wollen sich die Schulen Zermatt, Täsch und Randa im Bereich der digitalen Transformation weiterentwickeln und die Umsetzung des Modul Lehrplans «Medien und Informatik MIA» festigen. Des Weiteren schreitet die Realisierung des Schulhausneubaus «Niww Walka» voran und die Rekrutierung von Lehrpersonen mit stufengerechten Diplomen für die Primarschulen sind Themen, welche der Schulleitung und der Einwohnergemeinde einiges an Energie abverlangen, ganz nach dem Motto: «Wir sind voller Energie».



Gerd Altmann / Pixabay

Anzeigen

kälte-stern
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen

KÄLTERING K&K Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

Partl AG
S C H R E I N E R E I

3920 Zermatt
T +41 79 611 17 47
www.partlag.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Personen für die Hausaufgabenhilfe (beaufsichtigtes Studium) gesucht!

Die Primarschule organisiert für die Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2022/23 Hausaufgabenhilfe (beaufsichtigtes Studium).



Juucy / Pixabay

Sie richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (3H – 8H), welche **Unterstützung** beim Lösen der Hausaufgaben benötigen. Es ist jedoch keine Nachhilfe.

Wir vervollständigen unser Team und suchen drei bis vier Personen, welche die Kinder beim selbstständigen Lösen der Hausaufgaben und beim Lernen unterstützen. Sie helfen den Schülerinnen und Schülern (8er-Gruppen) die Aufgaben zu verstehen und geben ihnen Tipps, wenn sie nicht weiterwissen. Die Verantwortung, ob die Hausaufgaben **gelöst** sind, tragen abschliessend die **Eltern**.

Die Hausaufgabenhilfe wird für die angemeldeten Schulkinder am Montag, Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr in kleinen Gruppen im Provisorium Obere Matten (TG-Zimmer) durchgeführt und startet in der Woche vom 22. August 2022.

Interessierte Personen können sich beim Schulleiter Pino Mazzone (027 966 46 29) melden und werden über die Rahmenbedingungen sowie die Entschädigung informiert.

Anzeige

AN ALPINE MOMENTUM **CERVO** THE ETERNAL CHANNEL
23TH - 25TH SEPTEMBER 2022 STARTING FRIDAY MIDDAY UNTIL SUNDAY EVENING

A LOVE BEYOND

VOL. II

DESIGN HOTELS | THE GREEN MOUNTAIN | Kultur Wallis Culture Valais | BREITLING 1884

BEYOND **A LOVE BEYOND** EXPLORING

EDDY RAMICH Berlin based eclectic and house DJ
LE PETIT BOUM Ambient pop concert
DÖRTE BUNDT Macramé Artist and community leader
ALISA REIMER Tarot card reader, yoga and meditation teacher
MADSTONE Swiss singer-songwriter by Kultur Wallis
HAZY POCKETS DJ, ambassador and bon vivant
OLIVER KLOSTERMANN Hybrid Piano-Electronica Artist
CHARLOTTE WIEDEMANN Journalist and author
REBECCA CLOPATH Natural chef and coach
SIOBHAN Disco-Funk DJ and global nomad
GOOD NOISE INC. Zermatts number one rock formation
LUZIUS SCHNELLMANN FROM ANNA & JUAN ZÜRICH Sustainable designer
FELIPE DUARTE Tattoo Artist
SHARMA & SPRING Collectors & selectors of vinyl
CURLY BIRD Swiss singer-songwriter by Kultur Wallis
CANDAS BAS Performance artist and therapist
FRANZ MATTHEWS Electronica DJ and multi-instrumentalist
LARA DETTA Sophisticated pop music from Zermatt
D'JAY-ME Zermatt based electronica DJ
BEN WATLING Music producer and loop station artist
VALAIS SOCIAL DJ collective & community

Einwohnergemeinde Zermatt

Smartwatches – sinnvoller Umgang

Die Lehrpersonen und die Schulleitung haben im vergangenen Schuljahr vermehrt beobachtet, dass Kinder mit Smartwatches und AirTags ausgerüstet werden, damit die Eltern stets wissen, wo sich ihre Kleinen befinden.

Viele wiegen sich in falscher Sicherheit und Kinder werden verunsichert. Die Schulleitung hat zum Umgang mit Handys und Smartwatches klare Regeln definiert und im Rahmen der jährlichen Medienprojekte Eltern, Kinder und Jugendliche im Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert.

Falsche Sicherheit?

Erinnern wir uns kurz an unsere eigene Jugend zurück: Wir streiften am Nachmittag durchs Dorf oder bauten im Wald Hütten, spielten auf irgendeiner Wiese Fussball und im Quartier verstecken, tranken Wasser aus dem Brunnen oder waren auf der «Gasse». Es kam kaum vor, dass wir am Abend den Eltern davon erzählten und sie sich deswegen besorgt gezeigt hätten.

Familie X überlegt sich, ob sie für ihren älteren Buben eine farbige Smartwatch kaufen soll, wenn er in den 1. Kindergarten kommt. «Es würde mir ein Gefühl von Sicherheit geben, wenn ich weiss, dass ich sehen kann, wo mein Junge ist, wenn er zu spät nach Hause kommt», meint der Vater. Fachleute hingegen erklären, dass diese Geräte nur eine vermeintliche Sicherheit vermitteln. Die AirTags, Handys und Watches könnten beispielsweise wegen des leeren Akkus ausfallen. Die Eltern vermitteln den Kindern eine falsche Botschaft: «Du schaffst es da draussen nicht allein.»

Eltern trauen ihren Kids weniger Selbstständigkeit zu, doch diese müssen Autonomieerfahrungen machen können, lernen, dass sie allein unterwegs sein können und so selbst daran denken müssen, wann sie nach Hause kommen sollen. Die Kinder bauen so ein positives Selbstwertgefühl auf und erfahren Selbstwirksamkeit: «Ich kann das!»

Kleine Gadgets mit grosser Wirkung

Die bunten Smartwatches sind modern, jeder hat eine und man kann vieles damit machen: Sie zählen die Schritte und messen den Puls, damit kann gechattet und gefilmt werden. Kinder werden sogar während des Unterrichts wegen Lappalien von ihren Eltern angerufen. Das ist lustig für die Kinder, birgt aber auch datenschutzrechtliche Probleme. AirTags werden in die Kleider der Kids genäht oder an den Schulsack der Kinder gehängt, falls er einmal verloren gehen könnte. Damit lassen sich also Rucksäcke, Geldbörsen und andere verloren geglaubte Gegenstände aufspüren. Sind Handy und AirTag einmal verbunden, kann der Nutzer innerhalb der Bluetooth-Reichweite per App einen akustischen Alarm am Tracker auslösen oder ihn per Karte bequem orten. Mit ein bisschen Geschick ist es aber möglich, dass auch andere Handys und Tablets, welche sich in der Nähe des Tags befinden, ihre Position übermitteln. Lehrpersonen, Klassenkameraden oder die Schulklasse werden mittels dieser Technologie ebenfalls getrackt und ihr aktueller Standort in Echtzeit an die Eltern übermittelt: «Klasse X befindet sich gegenwärtig in der Turnhalle, ist jetzt gerade auf dem Weg ins Schulhaus, hat den Unterricht nun beendet, Lehrerin X spricht noch mit meinem Kind... usw.» Dies verstösst gegen die Privatsphäre.

Klare Regeln

Die Schulleitung hat für den Umgang mit Handys und Smartwatches klare Regeln definiert und diese mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Der Gebrauch von digitalen Geräten ist vor und nach der Schule auf dem Schulareal, während der Pausen und der Unterrichtszeiten untersagt. Alle Geräte sind auf dem Schulhausplatz und im Schulhaus ausgeschaltet und im Schulsack versorgt. Smartwatches werden nicht am Handgelenk getragen oder bleiben zu Hause, AirTags sind unerwünscht. Im Rahmen der verschiedenen Medienprojekte haben wir mit den Kindern über Chancen und Gefahren im Umgang mit digitalen Medien gesprochen und die Eltern an Informationsabenden zu diesem Thema sensibilisiert. Die Schule spricht sich für einen massvollen und korrekten Umgang mit digitalen Medien aus und bietet Unterstützung an. Deswegen ist es wichtig, dass die Eltern mit ihren Kindern über den Umgang mit Internet, Tablets, Handys, Tags und Smartwatches sprechen und Grenzen setzen.



Carlos Zuniga / Pixabay

Einwohnergemeinde Zermatt

App «parentu» erleichtert Zugang zu schwer erreichbaren Eltern

Die App für informierte Eltern wird seit 2019 in den Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt genutzt.

Die App «parentu» informiert Eltern in 13 Sprachen über Themen wie das Aufwachen, die Bildung und Erziehung der Kinder. Die App vermittelt über 300 Inhalte altersentsprechend ab Geburt bis zum 16. Geburtstag. Eine Evaluation der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW bestätigt, dass die App «parentu» von Eltern und Fachpersonen als überaus hilfreich empfunden wird und auch schwer zugängliche Personen erreicht. 2021 wurde «parentu» von 32 000 Personen aktiv genutzt. 159 000 Push-Meldungen wurden geöffnet.

Evaluation bestätigt Wirkung

Die Evaluation der ZHAW fasst die Wirkung wie folgt zusammen:

- «parentu» erreicht fremdsprachige und bildungsferne Eltern.
- Fremdsprachige Eltern nutzen die Fachinhalte der App ähnlich wie nicht fremdsprachige Eltern. Sie empfinden die App als leicht zu bedienen, bewerten die Qualität der Inhalte als gut für ihre Familien und sehen die Mehrsprachigkeit der App als wichtiges Plus.
- Eltern, die keinen oder einen tiefen Bildungsabschluss haben, beurteilen die App als überaus hilfreich. Die App deckt ihr Wissensbedürfnis und wird als gut für ihre Familien empfunden. Sie beurteilen sie als attraktiv gestaltet und leicht zu bedienen. Rund drei Viertel von ihnen fühlen sich von «parentu» dabei unterstützt, sich in ihr Wohnumfeld zu integrieren.
- Die Umsetzungspartner*innen empfinden die App als hilfreich und unterstützend in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Die «parentu»-App erfüllt klar die Erwartungen der Lizenznehmenden hinsichtlich der Qualität der Sachinformationen und als Ergänzung zu den eigenen Angeboten.

App «parentu»

Die Lizenznehmerin für die Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt ist die Regionale Integrationsstelle Oberwallis (RIO). Sie koordiniert die lokalen Einträge unter der Rubrik News und Events. Entwickelt und administriert wird die App durch den gemeinnützigen Verein «parentu». Dieser setzt sich für einen chancengerechten Zugang zu Bildungsangeboten für Kinder ein und unterstützt das Aufwachen aller Kinder in einem förderlichen und gesunden Umfeld.

Der Versandradius für regionale Informationen wird über die drei Postleitzahlen 3920, 3928 und 3929 definiert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.parentu.ch oder kontaktieren Sie eva.jenni@integration-ow.ch von der regionalen Integrationsstelle Oberwallis (RIO) für nähere Auskünfte.



Laden Sie die App noch heute auf Ihr Smartphone. «parentu» ist kostenlos nutzbar, frei verfügbar und ohne Werbung. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Anzeigen

Suchen Sie eine professionelle Hausverwaltung?

Nutzen Sie unsere über 20-jährige Erfahrung in der Immobilien-Branche im Mattertal.

Verlangen Sie jetzt eine Offerte!

Mario Fuchs | verwaltung@amario.ch | 027 967 08 30

Weitere Informationen unter: www.amario.ch

AMARIO AG
Verkauf, Vermietung & Verwaltung

JULIEN

JUMBO-GARAGE

3920 Zermatt | www.jumbo-garage.ch

Elektrofahrzeuge | 027 967 11 28

Anzeigen

Autovermietung ab Fr. 59.-

ZUBI-RENT

www.zubi-rent.ch 027 967 10 37

Summermatter Renato
Maler/Gipsler AG

3928 Randa/Zermatt

+41 27 967 56 73
+41 27 967 24 33
+41 79 221 10 71

renato.summatter@gmail.com

Maler- & Gipserarbeiten | Trockenbau | Aussenwärmeeisolation
Tapeten & Wandbeläge | Dekorative Wandgestaltungen
Fugenlose Wandbeschichtungen für Nasszellen

Einwohnergemeinde Zermatt

Clean-Up-Day 2022

Am 16. und 17. September 2022 findet der nationale Clean-Up-Day statt – ein gemeinsames Projekt für ein sauberes Zermatt. Neben Leistungspartnern und Privatpersonen engagieren sich auch Vereine, Schulen und Betriebe an dieser Aktion für ein sauberes Ortsbild.

Clean-Up-Day – 10. Durchführung in Zermatt

Bereits zum zehnten Mal wird der Clean-Up-Day in Zermatt durchgeführt. Unterstützt wird die Aktion im Dorf und Umgebung durch Mitarbeitende der Schwendimann AG, Air Zermatt AG, Zermatt Bergbahnen AG, Matterhorn Gotthard Bahn, Einwohnergemeinde Zermatt, Bürgergemeinde Zermatt, Zermatt Tourismus, Alpin Cargo, McDonald's, Coop, Skiclub Zermatt, Bike-Club Mattertal, Norqain SA sowie Schüler und Schülerinnen der Schulen Zermatt.

Der Einsatz lohnt sich!

Die letztjährige Aktion wurde durch die Summit Foundation begleitet und 2020 wurde unsere Clean-Up-Day Aktion durch die IGSU (Interessengemeinschaft Saubere Umwelt) ausgezeichnet.

Am Freitagvormittag, 16. September 2022, werden durch freiwillige Helferinnen und Helfer in und um Zermatt liegende gebliebene Abfälle eingesammelt und ordnungsgemäss entsorgt. Im letzten Jahr konnten so total 2,6 Tonnen Abfall eingesammelt und der Entsorgungsstelle zugeführt werden! Dieser Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Kontakt

Setzen auch Sie ein Zeichen gegen Littering und Nachhaltigkeit und unterstützen Sie uns am **16. September 2022 beim Clean-Up-Day** in Zermatt. Sie können diese Aktion als Verein, als Betrieb oder als Privatperson unterstützen und somit einen direkten Beitrag für ein sauberes und nachhaltiges Zermatt leisten.

Clean-Up-Day: Oliver Summermatter, Einwohnergemeinde Zermatt, Tel. 027 966 22 66, oder E-Mail oliver.summermatter@zermatt.net / www.gemeinde.zermatt.ch

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Der Clean-Up-Day 2022:
für ein sauberes Zermatt

Einwohnergemeinde Zermatt

Wertstoffsammelstellen

Ab dem 1. Oktober 2022 wird die Wertstoffsammlung (Entsorgung und Recycling) in Zermatt nicht mehr durch die Schwendimann AG, sondern direkt durch die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) sichergestellt. Die Einsammlung und Leerung der Container erfolgen künftig mit normalen kommunalen Elektrofahrzeugen.

Für diese Aufgabe hat die EWG neues Infrastrukturmaterial angeschafft und dieses muss in den Umlauf gebracht werden. Während der Zeit vom **12.9.2022 – 27.9.2022** werden anhand eines Sektorenplanes die bestehenden Container und Pressen der Schwendimann AG abtransportiert und direkt durch neue ersetzt.

Austausch Container

Der Austausch sämtlicher Container für Siedlungsabfall, Glas oder Dosen im Dorf und in den Aussengebieten wird wie folgt durchgeführt:

Austausch im Dorf (Betriebscontainer und Pressen)

Montag, 12.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Wiesti
Dienstag, 13.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Gebiet Sunnegga, Alpenhof, National, Cheminée, Zermama
Mittwoch, 14.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Steinmatte, Riedweg bis Cervo
Donnerstag, 15.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Staldenstrasse, Schluhmattstrasse, Winkelmaten, Gebiet Schwarzsee, Trockener Steg, Klein Matterhorn, Stafelalp
Freitag, 16.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Tuftra, Furi, Zmutt
Montag, 19.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Spiss, Untere Matten
Dienstag, 20.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Gebiet Gornergrat, Obere Matten, Getwingstrasse
Mittwoch, 21.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	untere Bahnhofstrasse, Bodmen, Chrum
Donnerstag, 22.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	obere Bahnhofstrasse, Tempel, Hinterdorf
Freitag, 23.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr	Oberdorf, Zen Stecken, Hof, Am Bach

Austausch öffentliche Sammelstellen

Montag, 26.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr
Dienstag, 27.9.2022	7.30 – 17.00 Uhr

Damit ein reibungsloser Austausch möglich ist, bitten wir die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, ihre Container resp. Pressen rechtzeitig an den genannten Daten zur Leerung resp. Austausch bereitzustellen.

Austausch Biobehälter / Altölbehälter

Die Biobehälter sowie Altölbehälter werden an den ordentlichen Sammeltagen während der Zeit vom 12.9.2022 – 27.9.2022 direkt ausgetauscht. Die Nutzer der Biobehälter werden angehalten, während der genannten Zeit *alle* bisherigen Biobehälter mit *blauem* Deckel zum Austausch bereitzustellen.

Berghütten – Helitransport

Berghütten, welche im Besitz von Betriebscontainern sind, können diese bereits ab 1.9.2022 per Helikopter mit ihren normalen Transportflügen ins Tal fliegen und austauschen lassen.

Verrechnung Abholmarken

Beim Austausch der Betriebscontainer sowie der Pressen werden *keine Abholmarken* in Rechnung gestellt. Einzig beim Siedlungsabfall wird eine Gebührenplombe verrechnet, sollte der Betriebscontainer um mehr als die Hälfte gefüllt sein.

Frühere Rückgabe

Wer seine Betriebscontainer infolge Betriebsschliessung oder Abwesenheiten schon früher zurückgeben möchte, melde sich direkt unter: wertstoffe@zermatt.ch oder Tel. 079 927 64 30.

Gewerbesammelstellen

Ab 01.10.2022 werden bei den öffentlichen Sammelstellen Obere Matten, Untere Matten und Wiesti drei Gewerbesammelstellen eingerichtet. Dort können die Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe anstelle der Sammelstellen im Spiss ihre Fraktionen Papier, Karton entsorgen.

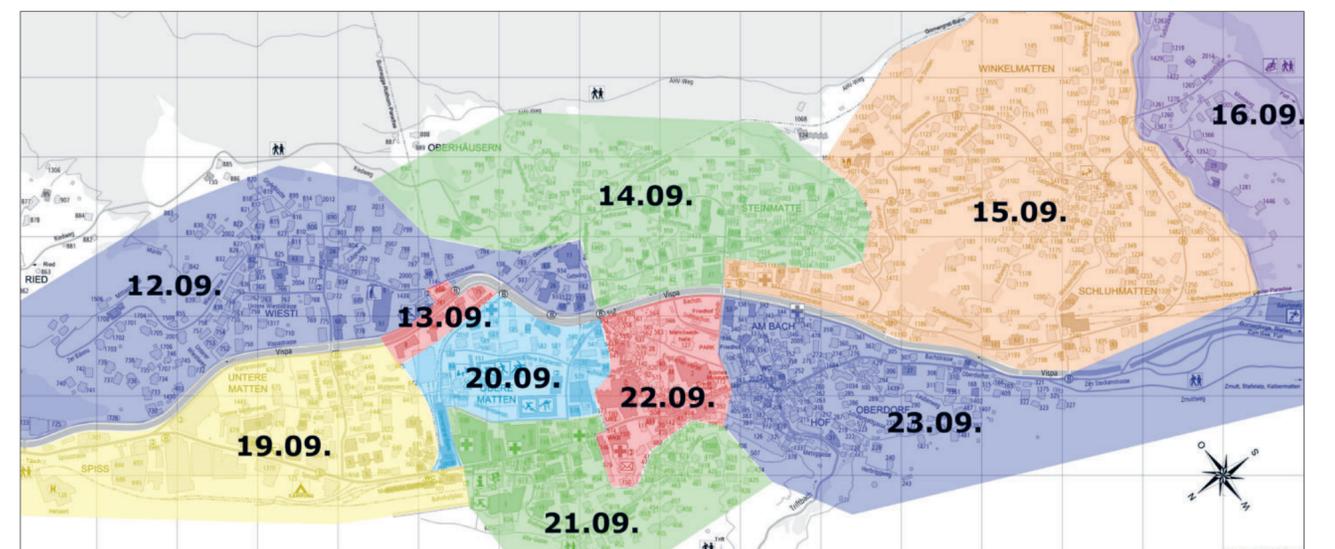
Wegfall der Molok-Sammelstellen

Die bestehenden Molok-Sammelstellen in Winkelmaten, Zen Stecken, Getwingstrasse, Obere Matten und Zer Bännu werden allesamt aufgehoben. Damit soll das nur für diese fünf Standorte notwendige und aufwendige Sammelsystem eliminiert werden. Diese Sammelstellen werden bis auf weiteres ersatzlos gestrichen.

NEU – PET-Sammlung

An den öffentlichen Sammelstellen wird ab dem 01.10.2022 ebenfalls die Entsorgung von PET-Flaschen möglich sein. Diese Behälter an den öffentlichen Sammelstellen sind *nur* für die Privathaushalte vorgesehen!

Heute schon ein grosses Merci für Ihre Unterstützung. Wir sind bemüht, dass die Abfallentsorgung reibungslos weitergeführt wird und dass es insbesondere während des Containeraustausches zu keinen Verzögerungen im Service Public kommen wird.



Anzeige

Q

Liebi Mattini

Nur noch bis am 31. August!

1 Jahr Internet S, M oder L für nur CHF 34.–

Infos: valaiscom.ch/internet

Jetzt bestellen und bis zu 660.- Franken sparen

valaiscom

QUICKLINE



Einwohnergemeinde Zermatt

Vielfältiges Wirtschaften und mehr Lebensqualität

Zermatt und Täsch wollen gemeinsam als Wirtschaftsstandort und Lebensraum attraktiver werden. Im Mai 2022 haben beide Gemeinderäte ein Konzept mit Umsetzungsplan zur «Standortentwicklung und -förderung im Inneren Mattertal» genehmigt. Es wartet nun allerlei Arbeit.

«Standortentwicklung und -förderung» sind schillernde Begriffe. Vielerorts wird darunter vor allem das Anwerben neuer Firmen mit schönen Versüssungen verstanden, anderswo stehen sie für eine gute Lokalpolitik schlechthin. Nach der eigenen Machart von Täsch und Zermatt soll mit der neuen Standortpolitik das Innere Mattertal als Wohn- und Lebensraum wie auch als Wirtschaftsstandort gezielt aufgewertet werden, dies als Ergänzung der kürzlich gegründeten Genossenschaft zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum.

Eine gemeinsame Standortentwicklung und -förderung ist überdies ein Anliegen der aktuellen Tourismusstrategie der Destination «Zermatt – Matterhorn». Sie bezeichnet attraktivere Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen als «Erfolgspositionen» und fordert eine Förderung der kommunalen Zusammenarbeit. Wichtig ist den beiden Gemeinden dabei, dass den verschiedenen Ausgangslagen in Zermatt und Täsch in Bezug auf Wohnen und Arbeiten stets gebührend Rechnung getragen wird.

Breiter Umsetzungsplan

Der Umsetzungsplan sieht nun insgesamt elf Massnahmen vor, die ab Herbst 2022 schrittweise ergriffen werden. Sie reichen von Informations- und Vernetzungsaktivitäten über Marketingmassnahmen bis hin zu Optimierungen der planerisch-reglementarischen Rahmenbedingungen sowie der öffentlichen Infrastruktur.

Standortentwicklung/-förderung (SEF):

Geplante Massnahmen

- Mobilisierung nicht oder schlecht genutzter Wohnungen (in Zusammenarbeit mit neuer Genossenschaft)
- Prüfung reglementarischer Vorschriften und Anreize zugunsten von Erstwohnungen
- Werbung und Sensibilisierung für Wohnen im Inneren Mattertal
- Koordination bei der Rekrutierung, Unterbringung und Integration von Arbeitskräften
- Förderung der Begegnungs- und Freizeitangebote
- Entwicklung einer Strategie zur Anwerbung neuer Unternehmen
- Suche von Forschungs-/Bildungseinrichtungen für Präsenz im Inneren Mattertal
- Koordinierte Mobilisierung von Gewerberäumen und Schaffung von Gewerbebezonen
- Förderung der Landschaftspflege und Biodiversität
- Einrichtung/Inbetriebnahme einer Fachstelle SEF
- Sicherung der SEF-Startfinanzierung mit Drittmitteln

Als Erstes wird nun per Ausschreibung eine motivierte und kommunikationsfreudige Person gesucht, die im Mandats- oder Anstellungsverhältnis die geplanten Massnahmen bearbeitet und koordiniert. Sie soll künftig auch als Anlauf- und Beratungsstelle für alle dienen, die das Innere Mattertal mit unternehmerischen und anderen innovativen Ideen weiterbringen wollen.

Konzept und Umsetzungsplan für die neue Standortpolitik sind ab Mitte 2021 von einer gemeinsamen Behördenkommission erarbeitet worden. Mitgewirkt haben Mario Fuchs, Annette Fux und Judith Mooser (Täsch) sowie Romy Biner-Hauser, Anton Lauber und Stefanie Lauber (Zermatt). Die Kommission wird fortan die strategische Steuerung der gemeinsamen Standortaktivitäten übernehmen und für die Aufsicht der Fachstelle sorgen. Eine Erweiterung der Kommission um wichtige Partnerinnen und Partner aus der Region ist bereits angedacht.

Fairer Kostenteiler

Die Umsetzung der geplanten Massnahmen ist mit Bruttokosten von gut 100'000 Franken pro Jahr verbunden, die Vollkosten der Fachstelle und externe Aufträge miteingerechnet. In den Kostenschätzungen nicht berücksichtigt sind mögliche Beiträge von Bund, Kanton oder anderen Stellen, die so schnell wie möglich zur Mitfinanzierung einzelner Massnahmen angegangen werden sollen. Solche Drittmittel würden zu einer entsprechenden Entlastung der beiden Gemeinden führen. So oder so dürfte sich das Engagement volkswirtschaftlich lohnen, da die Massnahmen letztlich Arbeit und Verdienst im Inneren Mattertal mehr werden.

Bezüglich der Kostentragung haben sich die Gemeinderäte von Täsch und Zermatt auf Antrag der vorbereitenden Kommission auf einen generellen Verteilungsschlüssel geeinigt. Danach trägt die Einwohnergemeinde Zermatt 60 Prozent und die Einwohnergemeinde Täsch 40 Prozent der Kosten. Dass die beiden Gemeinden im Steuerungsgremium über die gleiche Stimmkraft verfügen, gehört mit zum Deal.

Mit dem Start einer gemeinsamen Standortpolitik und der gleichzeitigen Gründung der Genossenschaft zur Wohnförderung haben die Einwohnergemeinden von Zermatt und Täsch einen grossen Schritt in Richtung einer engeren Zusammenarbeit gemacht. Für den Erfolg der beiden Vorhaben ist es aber wichtig, dass sich auch möglichst viele lokal-regionale Unternehmen, Vereine und Private einbringen und an den gemeinsamen Aktivitäten beteiligen werden.

Einwohnergemeinde Zermatt

News aus der Bibliothek...

Anja Meichtry arbeitet ab August 2022 neu im Bibliotheks-Team. Sie stellt sich selbst kurz vor:

Mein Name ist Anja. Ich bin in Agarn aufgewachsen und habe dort auch die Primarschule besucht. Nach der Lehre als kaufmännische Angestellte verbrachte ich einige Jahre in Montreux und Bern. Im Jahre 2006 zog es mich zurück ins Wallis. Ich hatte das Glück, in Zermatt eine Arbeitsstelle zu finden. Hier habe ich nun meine neue Heimat gefunden – ich fühle mich sehr wohl. Meine Hobbys kann ich mit grosser Freude ausleben: Wandern, Skifahren, Kochen und Backen. Zusammen mit den Kindern verbringe ich sehr viel Zeit in der Natur. Auch Kultur und Lesen bereichern mich in meiner Freizeit. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich ab August in der Bibliothek arbeiten und euch, liebe Leserinnen und Leser, dort begrüssen darf. Gerne teile ich ein paar Gedanken mit euch:

Freundschaft

Freundschaft – was für ein tolles Wort!

Freude haben
Freude schenken
Freude bekommen
Freude teilen
zusammen Spass haben
zusammen Sachen unternehmen
zusammen durch dick und dünn gehen
das Wichtigste: füreinander da sein
zuhören
helfen
Zeit teilen
glücklich sein!

Bis bald – in der Bibliothek oder im Dorf
Anja



von links: Karin Biner, Silvia Burgener Bächler und Anja Meichtry

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Zermatt (EG), Burgergemeinde Zermatt (BG), Zermatt Tourismus (ZT), Zermatt Bergbahnen (ZB), Matterhorn Gotthard Bahn/Gornergrat Bahn (MGB/GGB) **Redaktionskommission:** EG: Oliver Summermatter (Kordinator), ZT: Sabrina Marcolin, BG: Claudia Beaufort, MGB/GGB: Barbara Truffer, ZB: Marc Lagger **Redaktionelle Bearbeitung, Inserate und Abonnemente:** rottenedition gmbh, Rico Erpen, info@rottenedition.ch, +41 79 344 16 44 **Layout:** pomona.media, Visp **Druck:** Valmedia, Visp **Ihre Meinung ist uns wichtig:** inside@zermatt.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Erweiterte Öffnungszeiten Gemeindebibliothek

Montag und Dienstag:

10.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag und Freitag:

10.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 19.00 Uhr

(Neu ab 1. Juli 2022 Donnerstagnachmittag auch geöffnet)

Bücherbad in Zermatt:

«Bücherbad» ist ein mit Büchern gefüllter Bus, der in der Woche vom **Montag, 5. bis Donnerstag, 8. September 2022** in Zermatt haltmacht.

Im Bus befinden sich ungefähr 400 Bücher auf Deutsch, Französisch und in 60 Migrationssprachen. Ausgestattet ist er mit Sitzsäcken, Liegestühlen, Teppichen und Kissen. Ein Raum, der zum Entdecken und Verweilen einlädt. Der Bibliobus ist ein Begegnungsraum des Lesens und vielsprachige Animation für Kinder und Jugendliche. Alle, die Spass an Büchern haben, sind herzlich willkommen.

Die Gemeindebibliothek Zermatt nimmt an diesem Projekt teil. Weitere Infos folgen auf unserer Internetseite.



Scannen für Infos

Übrigens:

In der Schulbibliothek gibt es ab dem neuen Schuljahr auch Bücher in portugiesischer Sprache zum Ausleihen.



Einwohnergemeinde Zermatt

Die neue Gemeindefahne

An Fronleichnam wurde die neue Gemeindefahne gesegnet und eingeweiht. In der Prozession durfte sie dann vom Fähnrich feierlich durchs Dorf getragen werden.



Die Vorbereitungsarbeiten und Recherchen haben einige Zeit in Anspruch genommen, wollten wir doch in der neuen Fahne die Geschichte ihrer Vorgängerinnen einfließen lassen. Aufgrund der aufwendigen Handarbeit für die geflammte Fahne hat auch die Produktion gedauert. Aber wir sind der Meinung, dass sich diese Zeit gelohnt hat. Produziert wurde die Fahne von der Heimgartner Fahnen AG. Sie ist quadratisch und misst 200 auf 200 cm (die alte war 20 cm kleiner) und ist aus reiner Seide. Im Stangenschlauf trägt sie die Zahlen 1854, 1964 und 2022. Auf dem oben stehenden Schriftband steht auf beiden Seiten gut lesbar «die lebliche Gemeinde Zermatt». Bereits die alte Fahne von 1854 trug diese Inschrift, wobei «Zermatt» nur mit einem «t» geschrieben wurde, und als Zeitzeuge sollte diese Inschrift erhalten bleiben. Unser Fähnrich Viktor Perren jun. hat sich bezüglich der Rechtschreibung bei This Fetzter vom Idiotikon vergewissert und folgende Antwort dazu erhalten: Eine amtlich geregelte Rechtschreibung der deutschen Sprache gibt es noch gar nicht so lang; die 1. Orthographische Konferenz zur Festlegung einheitlicher Regeln mit Teilnehmenden aus dem Deutschen Reich, aus Österreich und der Schweiz fand 1876 (ergebnislos) statt, das gemeinhin als Standard benutzte Wörterbuch von Duden erschien

erstmalig 1880, und erst an der 2. Orthographischen Konferenz 1901 wurden gemeinsame Regeln für die Rechtschreibung festgelegt. Davor orientierten sich Schreibende wohl auch an einem Ideal oder an einer Schreibweise, die sie als Standard empfanden (beispielsweise steht auf der Fahne von 1854 ja Gemeinde, nicht etwa das dialektale Gemein). Weil es aber keine allgemeinen Regeln gab, kommen im 19. Jahrhundert noch viele Abweichungen in der Schreibung vor, ohne dass man dabei von Schreibfehlern sprechen kann (auch die Schreibung Zermatt statt Zermatt kann man daher eigentlich nicht als Fehler bezeichnen). Dass nun auf der Fahne von 1854 aus Zermatt leblich statt löblich steht, überrascht nicht, weil das Wallis zu den Gebieten gehört, in denen ö zu e und ü zu i entrundet wird (man sagt hier also nicht wie im grössten Teil der Deutschschweiz Hüüser und möge, sondern Hiischer und mege). Da löblich natürlich von Lob kommt, ist die Schreibung mit Umlaut ö naheliegend, aber die Person, die im 19. Jahrhundert die Fahne beschriftete, orientierte sich bei diesem Wort an der lokal üblichen Aussprache. Zum Schluss blieb noch die Frage des möglichen Fahnen götti* gotti. Dabei durften wir lernen, dass ein Fahnen götti* gotti lediglich bei Vereinsfahnen Usus ist, nicht aber bei Gemeindefahnen.

In die neue Fahne

fließt die Geschichte ihrer

Vorgängerinnen ein.

Anzeige

CUBE
Reaction Hybrid Performance 500 Allroad
 Sein Bosch Motor der dritten Generation und die Shimano 9-Gang Schaltung liefern top Support.
 Mit Licht, Schutzblech und Seitenständer bietet das Reaction Hybrid Performance 500 Allroad alles, was du für eine Fahrt im Dorf benötigst.
 SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch

Einwohnergemeinde Zermatt

Kurs über invasive Neophyten in Zermatt



Das Einjährige Berufskraut (*Erigeron annuus*) ist einer der häufigsten Neophyten im Wallis. Bild: Manfred Richter / Pixabay



Die Vielblättrige Lupine (*Lupinus polyphyllus*) zieht die Blicke durch ihre Blütenpracht auf sich, ist jedoch besonders im Berggebiet ein gefährlicher Besiedler von Weiden, die dadurch ihren Wert verlieren, da die Lupine für das Vieh giftig ist. Bild: klicklick / Pixabay



Der Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) wird häufig in Gärten angepflanzt, da er gerne von Schmetterlingen besucht wird. Bild: István Asztalos / Pixabay

Sie sind bunt, blühen prächtig, ziehen Schmetterlinge an, bestechen durch ihre Symmetrie und zieren viele unserer Gärten.

Die Rede ist von Neophyten. Bestimmt haben Sie die hier abgebildeten Pflanzen schon gesehen. Neophyten sind invasive, gebietsfremde, neue Pflanzen, die absichtlich oder unabsichtlich nach der Entdeckung Amerikas 1492 nach Europa eingeführt worden sind. Viele der seitdem eingeführten Pflanzenarten (etwa 550 Arten) sind unproblematisch und haben sich gut in die Schweizer Flora eingefügt oder wir nutzen sie als Nahrungsmittel wie Kartoffeln, Mais oder Tomaten.

Rund 45 Arten jedoch breiten sich massiv auf Kosten unserer einheimischen Flora aus, da regulierende Faktoren wie beispielsweise Parasiten oder konkurrenzierende Arten hier in ihrem neuen Lebensraum fehlen. Invasive Neophyten stellen dabei mehrere Gefahren und Probleme dar:

- Gesundheit von Mensch und Tier: Allergien, Asthma, Verbrennungen, Giftigkeit
- Sicherheit: Destabilisierung von Flussufern und Strassenböschungen, Beschädigung bestehender Infrastruktur/Bauten usw.
- Öffentliche oder private Wirtschaft: Schäden an Infrastrukturen, Produktionsrückgang usw.
- Verlust der spezifischen biologischen Vielfalt (Fauna und Flora), Störung des Gleichgewichts der einheimischen Ökosysteme usw.
- Einschränkungen der Landnutzung: Auswirkungen auf die Kosten von Bauprojekten, Wertverlust des Bodens usw.

Häufig werden diese Pflanzen als attraktive Gartenpflanzen angepflanzt und können sich von dort aus in der Natur ansiedeln. Dieser Vorgang wird als einer der Hauptursachen für die Gefährdung der Biodiversität erachtet. Unsere Gärten spielen eine grosse Rolle als Ausbreitungswege für solche invasiven Pflanzen, wie Schmetterlingsflieder, Lupine oder Einjähriges Berufskraut.

Kurs: Invasive Neophyten in Zermatt

Im Kurs wird über die im Wallis und Zermatt vorkommenden invasiven Arten, die fachgerechte Entfernung und Entsorgung sowie geeignete Ersatzpflanzen informiert.

Für die Organisation der passenden Räumlichkeiten ist eine Anmeldung erforderlich.

Wann: 20. September 2022 um 16.00 Uhr

Dauer: ca. 1½ bis 2 Stunden

Wo: je nach Teilnehmerzahl, wird mitgeteilt

Kosten: Dieses Angebot wird vom Kanton Wallis und der Einwohnergemeinde Zermatt als Informationsveranstaltung zur Verfügung gestellt und ist für die Teilnehmer kostenlos.

Anmeldung: Bauabteilung Zermatt, 027 966 22 15, bauabteilung@zermatt.ch

Anmeldeschluss: 6. September 2022

Die Veranstaltungen werden unter Berücksichtigung der geltenden Covid-Vorschriften durchgeführt.

Die Gemeinde freut sich auf möglichst viele Teilnehmende.

Einwohnergemeinde Zermatt

Ortsplanungsrevision Zermatt: Öffentliche Mitwirkung

Die Gemeinde Zermatt revidiert ihre Ortsplanung. Der Entwurf liegt vor und kann ab Montag, 3. Oktober 2022, während 30 Tagen bei der Bauabteilung der Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) sowie auf der Homepage eingesehen werden. Zur Vorstellung des Entwurfs finden am Freitag, 30. September 2022, um 15.00 und um 18.00 Uhr zwei Informationsveranstaltungen in der Triftbachhalle statt.

Grundlagen für die Ortsplanungsrevision

Nach dem Erlass von Planungszonen, der Erarbeitung der Dichte- und Freiraumstudie sowie der Aktualisierung und Ergänzung des Raumordnungskonzeptes im Jahr 2019 hat die EWG jetzt den Entwurf der Ortsplanungsrevision erarbeitet.

«Es ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen, die Bevölkerung intensiv in den Prozess der Ortsplanungsrevision einzubeziehen.»

Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin

Bereits im Rahmen der Aktualisierung und Ergänzung des Raumordnungskonzeptes wurde eine öffentliche Veranstaltung durchgeführt. Die Erwartungen der Bevölkerung wurden gespiegelt und Rückmeldungen und Anregungen entgegengenommen. Danach erfolgte die Erarbeitung der grundeigentümergebundenen und parzellenscharfen Nutzungsplanung (Bauzonenplan und -reglement). Der Entwurf der revidierten Nutzungsplanung liegt nun vor.

Qualitative Weiterentwicklung von Zermatt im Vordergrund

Inhaltlicher Schwerpunkt der Revision ist die qualitative Weiterentwicklung von Zermatt als Lebensraum für die Bevölkerung und als internationale Tourismusdestination. Das attraktive Zentrum von Zermatt gehört zu den Dreh- und Angelpunkten der Gemeinde. Damit das bereits heute dicht bebaute Gebiet auch für künftige Generationen nichts an Attraktivität einbüsst, ist eine gezielte und vorausschauende Entwicklung gefragt. Im Vordergrund stehen vielseitige Freiräume, eine abwechslungsreiche Siedlungsstruktur, gute Ver-kehrsanbindungen der Quartiere (E-Busse und -Taxis) und ein zeitgemässes Fussgänger- und Velowegnetz.

«Wir legen der Bevölkerung einen Entwurf vor, der einen Fokus auf die qualitative Weiterentwicklung von Zermatt legt und der nächsten Generation ebenfalls genügend Spielraum offenlässt.»

Anton Lauber, Gemeinderat

In den umliegenden Dorfteilen wird auf eine qualitätsvolle Erhaltung und behutsame Weiterentwicklung fokussiert. Die vorhandene Baustruktur soll erhalten bleiben, ihre Einbettung in die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft sichergestellt werden.

Öffentliche Mitwirkung

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung ist die gesamte Bevölkerung eingeladen, an der Planung mitzuwirken und Anregungen oder Hinweise zum Entwurf schriftlich einzureichen.

- Zwei Informationsveranstaltungen zur öffentlichen Mitwirkung finden am Freitag, 30. September 2022, um 15.00 und um 18.00 Uhr in der Triftbachhalle statt.
- Die öffentliche Mitwirkung erfolgt daraufhin ab Montag, 3. Oktober 2022, bis zum Donnerstag, 3. November 2022. Die Unterlagen liegen in der Bauabteilung der EWG auf und sind auch auf deren Website zu finden.

Während der Auflagefrist wird die EWG Zermatt zudem auf Anfrage Sprechstunden anbieten, in denen auf individuelle Fragen eingegangen werden kann.

Weitere Schritte

Die Entwürfe zum Zonennutzungsplan sowie zur Bau- und Zonenordnung werden an den Staatsrat zur Vorprüfung eingereicht. Die Anregungen aus dem Mitwirkungsverfahren sowie die Hinweise und Anträge aus der Vorprüfung werden geprüft und fliessen in die Bereinigung der Entwürfe ein. Danach findet die öffentliche Auflage statt. Die Ortsplanungsrevision wird anschliessend der Urversammlung unterbreitet. Die abschliessende Genehmigung (Homologation) erfolgt durch den Staatsrat.

Ortsplanungsrevision Zermatt: Informationsveranstaltung zur öffentlichen Mitwirkung

Zu Beginn der öffentlichen Mitwirkung informiert die EWG Zermatt die interessierte Bevölkerung über die Inhalte und den Stand der Ortsplanungsrevision. Anwesend sein werden die Arbeitsgruppe Raumplanung der EWG und die Projektleitenden der beauftragten Planungsbüros.

Die EWG freut sich auf möglichst viele Teilnehmende.

Wann Freitag, 30. September 2022
um 15.00 Uhr sowie um 18.00 Uhr
Dauer 1½ bis 2 Stunden
Wo Triftbachhalle

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechperson:
Stefanie Lauber
Leiterin Bauabteilung
027 966 22 53
stefanie.lauber@zermatt.net



Matterhorn Gotthard Bahn

«Roll-In» der neuen Triebzüge für die Gornergrat Bahn

Die Gornergrat Bahn erhält rechtzeitig vor dem Jubiläum ihres 125-jährigen Bestehens im kommenden Jahr fünf neue Triebzüge.

Am Donnerstag, den 1. September 2022, findet der «Roll-In» des ersten «POLARIS» («POPular LANDscape Railway In Switzerland») im Beisein von geladenen Gästen der touristischen Partner in Zermatt, der Projektbeteiligten sowie des Herstellers Stadler statt. Für die Teilnehmenden wird ein abwechslungsreiches Programm rund um den POLARIS mit Start am GGB-Bahnhof in Zermatt, kurzweiliger Fahrt auf den Gornergrat und der abschliessenden feierlichen Inbetriebnahme organisiert.

Die neuen Züge sind besonders kundenfreundlich und barrierefrei ausgestattet. Die Fahrzeuge verfügen über Niederflureinstiege, ein zeitgemässes Kundeninformationssystem, können schneller fahren und sind lauffähiger. Zudem bieten die Mehrzweckabteile mehr Stauraum für Wintersportausrüstungen und Fahrräder.

Der POLARIS auf dem Weg nach Zermatt.



Der POLARIS bei Testfahrten auf den Gornergrat.



Anzeigen

ZERMATT
MUSIC FESTIVAL
& ACADEMY

08.-18.
SEPTEMBER
2022

ORCHESTER,
KAMMERMUSIK
UND AKADEMIE
MIT DEM SCHAROUN
ENSEMBLE
DER BERLINER
PHILHARMONIKER

ZERMATTFESTIVAL.COM

FOUNDATION
STADLER

SIMPLONDRUCK.CH
Gestaltung | Werbung | Medien

FÜR SIE.
VOR ORT.
IM OBERWALLIS.
...oder überall
im internet...
simplonmedien.ch

PERREN
HAUSTECHNIK AG

Ihr kompetenter Partner
in Zermatt für
Badezimmerrenovationen
Sanitär / Heizung
Feuerungstechnik
Flüssiggaskontrollen
und Lieferungen

Sunneggstrasse 5 | CH-3920 Zermatt
Tel. 027 967 20 24 | www.perren-haustechnik.ch

Sie möchten
in der
ZERMATT INSIDE
inserieren?

Anfragen und buchen:
info@rottenedition.ch

Bürgergemeinde Zermatt

Willkommen in Zermatt, Markus Marti!»

Markus Marti ist seit 18. Juli 2022 der neue General Manager des Grand Hotel Zermatterhof und in seiner Funktion zusätzlich Mitglied der Gruppenleitung der Matterhorn Group AG, dem operativen Arm der Bürgergemeinde Zermatt.

Zuvor führte Markus Marti das Chalet RoyAlp Hotel & Spa Switzerland (Mitglied der Leading Hotels of the World) in Villars-sur-Ollon sowie ein Schwesterhotel in der Provence. Der 59-jährige Schweizer aus der Region Bern setzte sich in einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren gegen zahlreiche Mitbewerber für die neue Position durch. Markus Marti führte in seiner langjährigen Karriere mehrere Mövenpick Hotels in Destinationen wie Sri Lanka, Saudi-Arabien und den Malediven. Er greift in seiner Funktion auf langjährige Erfahrung im F&B- und Rooms-Bereich zurück. «Als Gastgeberpersönlichkeit freue ich mich, meine Kenntnisse der Resort-Hotellerie in Zermatt, der bekanntesten Bergdestination der Schweiz, einzusetzen.» Markus Marti hat bereits eine spezielle erste Saison vor sich: Aufgrund der Durchführung des Skiweltcups dauert die Sommersaison des Grand Hotel Zermatterhof dieses Jahr nämlich vom 17. Juni bis 6. November 2022.



Markus Marti:
«Ich freue mich
auf Zermatt!»



Bürgergemeinde Zermatt

Seilkompositionen im Hotel Riffelhaus 1853

Der Künstler Julian Hess aus Luzern stellt Kunst aus verschiedenen Seilen wie Bergführerseilen und Theaterseilen her. In Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde Zermatt hat er den Hotelzimmern im Riffelhaus 1853 eine künstlerische Note verliehen, die von der Welt der Bergführer inspiriert ist.

Julia Vetter, Hoteldirektorin des Riffelhaus 1853, blickt voller Erstaunen auf die Wände des Hotels: «Die Bilder von Julian Hess passen super zum Riffelhaus. Beinahe jedes Zimmer wird von einem anderen Bild geschmückt, sie zeigen aber alle die unverwechselbaren Seiltürme, die Julian Hess zum Nachdenken und sich Erfreuen geformt hat. Ich bin gespannt, wie die Gäste reagieren.»

Der Künstler Julian Hess kam 1993 in Luzern als Kind mit Downsyndrom zur Welt. Seit seiner Kindheit malt und zeichnet Julian und verweilt lange beim Gestalten von Seil- und Schnurgebilden. Er hört dazu Musik oder Hörbücher. Zu Hause formt er in seinem Zimmer fast jeden Abend sich ständig verändernde Seilcreationen, die er mitunter fotografiert und ausstellt.

Durch einen befreundeten Gestalter, den Walliser Philipp Clemenz, der seit Jahrzehnten eng mit der Bürgergemeinde Zermatt und den Betrieben der Matterhorn Group AG zusammenarbeitet, erlangten die Bilder die Aufmerksamkeit von Bürgerpräsident Andreas Biner und gelangten so auf den Riffelberg. «Die Bilder von Julian Hess geben dem Hotelgast einen Gesprächsanreiz, der über den Blick aufs Matterhorn hinausgeht. Den berühmten Bergführern der Vergangenheit, die ebenfalls im Riffelhaus zu sehen sind, hätten sie bestimmt gefallen.»



Der perfekte
Start in den Tag



Zermatt Bergbahnen

Gondelfrühstück

Nachdem Mitte Juli 2022 das «Fondue am Seil» erfolgreich über die Bühne ging, findet am 14. August 2022 der zweite Anlass aus der «Taste of Zermatt»-Eventreihe statt.

Das Gondelfrühstück in den neuen Kabinen vom Matterhorn-Express bietet den perfekten Start in den Tag. Während der 70-minütigen Fahrt via Furi und Schwarzsee gibt es eine unvergessliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt sowie ein Frühstück mit lokalen Spezialitäten zu geniessen. Die Gondeln bieten Platz für vier Personen. Am besten vom Dorf aus dem Duft nach frischgebackenem Brot folgen und an der Talstation Matterhorn Glacier Paradise einsteigen.

Oder ganz einfach direkt buchen:



Anzeigen



Planung, Ausschreibung, Visualisierung
und Ausführung von Sanitäranlagen.
Ihr Sanitärfachmann va hiä!



FUX JOSI HAUSTECHNIK

Fux Josi Haustechnik
Eye 82
3924 St.Niklaus

24h Tel. 0041 27 956 23 22
info@fuxjosi-haustechnik.ch
www.fuxjosi-haustechnik.ch



**GLACIER
SPORT**

Bahnhofstrasse 19, Zermatt

Zermatt Bergbahnen

Nachhaltigkeit erlebbar machen – Alpine Lounge Blauherd

Die Zermatt Bergbahnen AG ist das grösste reine Seilbahnunternehmen der Schweiz und mit ihren rund 280 Mitarbeitenden eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen im Mattertal. Die Verantwortung als Branchenleaderin nimmt die Unternehmung auf verschiedenen Ebenen wahr, so auch in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Seit Beginn der Wintersaison im Dezember 2019 kann in der Alpine Lounge bei der Station Blauherd das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit hautnah erlebt werden.

Direkt neben dem Drehkreuz, welches für die Fahrt ab Blauherd auf das Rothorn passiert wird, erscheint der Infotainment-Bereich seit Dezember 2019 im neuen und modernen Look. Hier können Gäste verweilen, die perfekte Aussicht durch das grosse Fenster auf das Matterhorn geniessen und werden zugleich zu Themen rund um die Zermatter Naturlandschaft und Ressourcennutzung der Zermatt Bergbahnen sensibilisiert. Wer sich hier etwas Zeit nimmt, dem werden spannende Fakten über Fauna und Flora, die Alpen, heimische Tiere und das Thema künstliche Beschneigung vermittelt. In der Mitte des Raumes wurde eine Insel aus Holz erstellt, die als Sitzgelegenheit dient. Vier frisch gepolsterte Sessel vom alten Kummelift dienen als zusätzliche komfortable Ruheplätze. Gleich neben dem Eingang steht zudem eine Ladestation für Smartphones sowie eine Heiss- und Kaltwasserstation.

Wer also wissen will, was genau die Zermatter Endemiten sind, wie die Spuren der hier heimischen Tiere aussehen oder wie viele Smartphones pro Jahr mit dem produzierten Solarstrom der Zermatt Bergbahnen aufgeladen werden können, wird in der Alpine Lounge in der Station Blauherd mehr als spannende Antworten erhalten.

Mountain Care

«Think fair – act fair» lautet der Claim des selbst kreierten Labels für nachhaltige Souvenirs. Dieses unterliegt sieben strengen Regeln, wovon ein Artikel mindestens zwei erfüllen muss, um das Label zu tragen. Die meisten Artikel erfüllen aber bereits mehr als zwei der Regeln. Ob ein Beitrag in Klimaschutzprojekte fliesst, die regionale Herstellung der Produkte oder das Verwenden von rezyklierten Stoffen – mit jedem Kriterium wird der Transformationsprozess beschleunigt, in dem sich die Zermatt Bergbahnen zurzeit befinden.



Du möchtest deinen Liebsten ein Stück Zermatt schenken? Oder dein Ferienglück mit einem kleinen Souvenir noch ein bisschen verlängern? In unserem Souvenir-Shop ist garantiert für jeden Fan des Matterhorn paradise etwas dabei – egal ob kleiner Skihase oder ganz grosser Bergsteiger.



Anzeigen

Ein neues E-Bike und kein Platz dafür?
 Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?
 Individuelle Kundenbetreuung und langjährige Erfahrung im regionalen Immobilienmarkt garantieren einen reibungslosen Ablauf.
Rufen Sie mich an!
 Mario Fuchs | +41 79 338 94 79 | mario.fuchs@remax.ch



IMBODEN ROLAND AG
 Sanitär & Heizung




Tel. 027 967 35 87
 Fax. 027 967 44 40

Spisstrasse 1 - 3920 Zermatt – roland.siam@bluewin.ch

Zermatt Tourismus

Mithilfe von Imagevideo zu neuen Mitarbeitenden



Zermatt Tourismus lanciert ein Imagevideo, um dem Personalmangel in der Destination entgegenzuwirken. Das knapp zweieinhalbminütige Video soll die Passion und Motivation der Mitarbeitenden zeigen und potenzielle Bewerberinnen und Bewerber dazu bewegen, ihre Unterlagen einzureichen.

Die Leidenschaft am Outdoor-Sport, die Freude am Austausch mit Gästen und Leistungspartnern sowie die «Faszination Matterhorn»: Diese Dinge verbindet die Mitarbeitenden von Zermatt Tourismus. Diese Attribute wurden nun in einem Imagevideo zusammengefasst und sollen dazu motivieren, ebenfalls in der Destination Zermatt – Matterhorn Fuss zu fassen. Zudem hat Zermatt Tourismus die Jobseite überarbeitet. Bewerberinnen und Bewerber finden nun wertvolle Infos zu Zermatt Tourismus sowie zur Destination Zermatt – Matterhorn, nützliche Links, eine To-do-Liste für die ersten Wochen sowie Antworten auf die brennendsten Fragen von «Neulingen».

Kurdirektor Daniel Luggen hofft, auf diesem Weg aufzeigen zu können, dass sich ein Neuanfang am Fusse des Matterhorns lohnen kann: «Wer bei Zermatt Tourismus arbeitet, kommt in den Genuss eines modernen Arbeitgebers. Teilzeit- und Weiterbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten und -orte, legendäre Teamevents und vor allem eins: arbeiten inmitten der schönsten Bergwelt der Schweiz.»

Mit dem Imagevideo und der neu lancierten Jobseite will Zermatt Tourismus als gutes Beispiel für andere Leistungspartner in der Destination vorangehen. Nur mit innovativen und attraktiven Ansätzen ist es möglich, neues, kompetentes Personal zu rekrutieren und gute Mitarbeitende in der Destination zu halten. Beim Imagevideo von Zermatt Tourismus handelt es sich um eine Eigenproduktion, welche komplett inhouse entwickelt und produziert wurde.



scannen und entdecken

Die neue Jobseite sowie das Imagevideo von Zermatt Tourismus entdecken

Anzeigen

Wir kennen den Wert Ihrer Immobilie



Engel & Völkers Zermatt
 Telefon +41-(0)27-966 06 76
 www.engelvoelkers.com/zermatt

ENGEL & VÖLKERS

wir bauen - wir renovieren - wir planen



Zermatt | **Täsch** | **Visp**

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite:
 www.imboden-elektro.ch

Unser Trumpf? Kompetenz vor Ort!

Zermatt Tourismus

Neue Geschäftsleitung bei Zermatt Tourismus: Frischer Wind und haufenweise Power

Seit Mitte Juli ist die Geschäftsleitung von Zermatt Tourismus wieder komplett: Gemeinsam mit Peter Kronig, Selina Döringer und Fabrizio Gull will Kurdirektor Daniel Luggen Zermatt Tourismus das nächste Kapitel schreiben.

Nach den Abgängen von Christian Ziörjen und Janine Imesch ist die Geschäftsleitung wieder vollständig besetzt. Selina Döringer und Fabrizio Gull, welche zuvor gemeinsam die Moosalp Tourismus AG sowie die Moosalp Bergbahnen AG geführt hatten, sind neu mit an Bord. Döringer, neue Marketingleiterin, übernimmt von Imesch, Gull tritt in die Fussstapfen Ziörjens als Leiter Destinations Services. Ergänzt wird die Geschäftsleitung von Zermatt Tourismus durch den langjährigen Mitarbeiter Peter Kronig, Leiter HR, Stab Direktion & Strategie und verantwortlich für die Unternehmensentwicklung.

Kurdirektor Daniel Luggen ist froh, nun wieder gemeinsam mit seinen Geschäftsleitungskolleginnen und -kollegen Vollgas geben zu können: «Mit den Neuzugängen durch Selina und Fabrizio kommt frischer Wind in das Unternehmen. Mit ihrer Energie und dem Streben nach Weiterentwicklung werden wir Zermatt Tourismus weiter vorantreiben können» so Luggen. Und: «Es freut mich zudem ausserordentlich, Peter Kronig als Geschäftsleitungsmitglied begrüßen zu dürfen. Niemand anderes kennt das Unternehmen so gut wie er; Peter ist seit über 26 Jahren für die Destination tätig und die Zusammenarbeit ist seit jeher sehr gut.»

Die erweiterte Geschäftsleitung von Zermatt Tourismus setzt sich nebst der GL aus Samira Burgener, Teamleiterin Gästeservicecenter, Sabrina Marcolin, Content & Media Manager, Suzi Steiger-Preradovic, Leiterin Digital Marketing, und Jana Suter, Eventmanagerin, zusammen.



Neue Geschäftsleitung bei Zermatt Tourismus (von links): Daniel Luggen, Peter Kronig, Selina Döringer und Fabrizio Gull



Kolumne

Sklilift first!

Liebe Insiderinnen, liebe Insider

Was ist Ihnen durch den Kopf geschossen, als Sie zum ersten Mal von einer drohenden Stromknappheit gelesen haben? Und was, als die Medien auf den Titelseiten propagiert haben, dass im kommenden Winter allenfalls die Bergbahnen abgestellt werden müssen?

Ganz ehrlich: Ich frage mich schon, wie es in einem fortschrittlich entwickelten Land wie der Schweiz überhaupt so weit kommen kann. Was läuft hier schief? Was haben wir verpasst? Wer ist dafür verantwortlich? Und was können wir dagegen tun, um das prognostizierte Szenario abzuwenden?

Während der letzten Wochen konnten wir jeden Tag beobachten, wie in der tosenden Matter Vispa Millionen und Abermillionen Kubikmeter Wasser durch das Dorf donnern. In Erwartung was uns zu drohen vermag, tut es einem richtig weh zu sehen, dass dieses Wasser ungenutzt ins Mittelland fliesst. Warum nur?

Nun, jammern und anschuldigen ist immer der falsche Weg; wir müssen handeln. Uns allen ist bewusst, dass wir vom Tourismus leben, und im Winter leben wir zur Hauptsache von den Skifahrerinnen und Skifahrern. Wenn man uns nun die Skilifte abstellen will, so müssen wir alles daransetzen, den Strom an anderer Stelle einzusparen. Wo aber fangen wir an? Bei der Dorfbeleuchtung oder beim Toaster am Frühstücksbuffet? Versorgen wir das Elektrovelo sofort im Keller? Hat die MGB nicht noch eine Dampflok? Her damit! Im Extremfall stellen wir die Waschmaschine ab – es ist immer noch besser, mit einem schmutzigen Skidress den Hang hinunterzucarven, als gar nicht zu carven! Was ist Ihnen persönlich weniger wichtig als Skifahren? Stellen Sie es ab und retten Sie so unsere Wintersaison!

Oder ist am Ende doch alles nur Panikmache?

Herzlichst, Daniel Luggen, Kurdirektor



Zermatt Tourismus ist stolz auf Jana und Pauline.

Zermatt Tourismus

Erfolgreiche Lernende bei Zermatt Tourismus

Gleich zwei Lernende bei Zermatt Tourismus durften diesen Sommer ihr Fähigkeitszeugnis zur Kauffrau EFZ Hotel-Gastro-Tourismus entgegennehmen. Sowohl Jana Lauber als auch Pauline Fischer bleiben dem Unternehmen weiterhin erhalten.

Drei Jahre lang haben sich Jana Lauber und Pauline Fischer zur Kauffrau Hotel-Gastro-Tourismus ausbilden lassen – mit Erfolg. Pauline hat zudem die lehrbegleitende Berufsmaturität erfolgreich abgeschlossen und das «Certificate in Advanced English» bestanden. Die beiden haben während ihrer Lehrzeit Einblick in diverse Abteilungen von Zermatt Tourismus erhalten: Das erste Lehrjahr haben beide im Gästeservicecenter verbracht, danach ging es in die Abteilungen Finanzen, Events, Digital Marketing sowie Marketing Services. Geprägt war die Lehrzeit von den Corona-Massnahmen, welche die beiden zeitweise ins Homeoffice und Homeschooling zwangen. Umso stolzer ist Zermatt Tourismus über die tollen Leistungen.

Zermatt Tourismus gratuliert den beiden zum Fähigkeitszeugnis und freut sich, dass gleich beide Lernenden – zumindest temporär – weiterhin für das Unternehmen tätig sein werden: Jana Lauber arbeitet seit dem 01.08.2022 unbefristet als Digital Marketing Manager, Pauline Fischer bleibt bis zum 15.10.2022 als Mitarbeiterin Events & Animationen bei Zermatt Tourismus.

Interessiert an einer Ausbildung bei Zermatt Tourismus? Für den Sommer 2023 ist noch eine Lehrstelle zur Kauffrau/Kaufmann EFZ Hotel-Gastro-Tourismus offen. Interessierte können sich an direktion@zermatt.swiss wenden.

Anzeigen

Iseli + Albrecht AG
Visp
Balfinrstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wie bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens

Volle Werksgarantie!
Günstige Angebote und Ausstattungsgeräte!

Neu!
Reparaturservice aller Hersteller

Lieferung und Montage
✓ termingenuau
✓ professionell
✓ zuverlässig

Alle Geräte kurzfristig lieferbar



Wir dichten Ihren Balkon ab!



strassmann-ag.ch
info@strassmann-ag.ch
+41 27 967 04 05



STRASSMANN
GEBÄUDEHÜLLE AG



«Die Walliserinnen und Walliser arbeiten sehr gerne und hart und haben dann umso mehr Freude am Produkt, das daraus entsteht.»

Jens Grichting
Geschäftsführer Verein Weindorf Salgesch

Zermatt Tourismus

«Wenn Zermatt Reben anbauen könnte, hätten sie vermutlich selbst sehr guten Wein»

Was verbindet viele Walliserinnen und Walliser? Die Freude an einem guten Tropfen Wein. Bereits die zweite Sommersaison in Folge ist das Weindorf Salgesch mit verschiedenen Kellereien zu Besuch in Zermatt, um die Weinkenntnisse der Einheimischen sowie der Gäste zu schärfen. Jens Grichting, Geschäftsführer des Vereins Weindorf Salgesch, über die Partnerschaft mit Zermatt, Weinkultur und die Faszination Wein.

Jens Grichting, was verbindet das Weindorf Salgesch mit Zermatt?
Sicherlich einmal die geografische Nähe; wir sind beides Walliser Destinationen – für den Gast ist das ein Katzensprung. Zudem teilen wir dieselbe Philosophie, beide wollen «best in class» sein und stehen für sehr hohe Qualität. Natürlich kennen sich auch die Gastronominnen und Gastronomen sowie die Winzerinnen und Winzer sehr gut. Wir schätzen die Zusammenarbeit mit Zermatt Tourismus sehr, das Team ist sehr dynamisch und offen für neue Ideen, die dem Gast einen Mehrwert und ein Erlebnis bieten. Wenn Zermatt Reben anbauen könnte, hätten sie vermutlich selbst sehr guten Wein. Da dies aber nicht möglich ist, greifen sie zurück auf die Partner aus dem Tal.

Wem ist eine Weindegustation zu empfehlen und was gilt es zu beachten?

Die Weindegustationen in Zermatt richten sich an alle, die an regionalen Produkten interessiert sind, etwas über Wein lernen wollen oder einfach einen guten Moment geniessen wollen. Es ist gar nicht so kompliziert, den passenden Wein zu finden; es gilt, auf den eigenen Geschmack zu achten. Im Prinzip ist gut, was gut schmeckt. Ganz einfach gesagt, achtet man zuerst auf die Farbe. Man hält das Glas in die Luft und schaut, welche Farbtintensität der Wein hat. Dann wird am Wein gerochen und man fragt sich, wie er in der Nase ist, schwenkt das Glas, riecht nochmals daran. Dann wird degustiert. Das sind die drei Faktoren: Auge, Nase, Mund.

Wie überhaupt entstand die Weinkultur im Wallis – oder in Salgesch?
Ab dem Zweiten Weltkrieg hat sich das Dorf zu einem richtigen Winzerdorf entwickelt, der Weinanbau wurde forciert, was natürlich auch mit dem aussergewöhnlichen Terroir zusammenhängt. Vor etwa 10'000 Jahren kam es in Salgesch zu einem Felssturz, was sehr nährstoffreiche Böden zur Folge hatte und natürlich ideal war für den Weinanbau. Danach fand in Salgesch der Grand Cru, das heutige Qualitätsmerkmal des Schweizer Weins, seinen Ursprung. Der Grand Cru wurde eingeführt, weil man dazumal die Menge reduzieren und die Qualität erhöhen wollte. Durch «maximale Gramm pro Quadratmeter» Einschränkungen konnte die Weinqualität erhöht werden.

Wie schlagen sich die Walliser Winzerinnen und Winzer im internationalen Vergleich? Was kann Walliser Wein, was andere Regionen nicht können?
Das Wallis ist sicher mal ein super Terroir, ist auch von der Geografie her sehr interessant – das gibt es in dieser Form kein zweites Mal auf der Welt. Wir haben eine sehr grosse Sortenvielfalt, was sehr speziell ist, im Wallis lassen sich auch ganz kleine autochthone, eigene Sorten mit ganz eigenem Charakter anbauen. Zudem macht die Verwurzelung in der Landwirtschaft viel aus; die Walliserinnen und Walliser arbeiten sehr gerne und hart und haben dann umso mehr Freude am Produkt, das daraus entsteht.

Schweizer Wein ist im Ausland leider nicht sehr bekannt, was an den Mengen liegt, die wir hierzulande produzieren können. 99 Prozent der Weine aus der Schweiz werden regional konsumiert. Das ist auch gut so, dadurch kommt es zu weniger Lieferungen und der ökologische Fussabdruck wird niedrig gehalten. Wir sind da voll im Trend – Gäste wollen je länger, je mehr Produkte von hier, aus der Region.

Kellerei aus Salgesch zu Besuch

Wer sich nun fragt, wie die edlen Tropfen der Walliser Winzer im Glas schmecken, und sich selbst noch zum Wein-Profi entwickeln will, hat noch bis im September 2022 die Gelegenheit dazu. Jeweils am Donnerstagabend um 17.00 Uhr ist eine Kellerei aus Salgesch zu Besuch in Zermatt und stellt ihre eigenen Weine vor:

- 11.08.2022**
Hotel Berghof, Domaines Chevaliers SA
- 18.08.2022**
Turbina Zermatt, Johanniterkellerei
- 25.08.2022**
Chalet Hotel Schöneegg, Domaines Chevaliers SA
- 01.09.2022**
Hotel Zermama, Johanniterkellerei

Zermatt Tourismus

Start Ticket-Vorverkauf «Matterhorn Cervino Speed Opening»

Ab dem 30. August 2022, 18.00 Uhr, sind die Tickets für verschiedene Kategorien des «Matterhorn Cervino Speed Opening» unter www.speedopening.com verfügbar.

Die Zuschauerkapazitäten sind aufgrund der Bahnkapazitäten und der Lage des Zielbereichs auf 6'000 Plätze pro Rennen limitiert. Zudem werden sie lediglich online im Vorverkauf nach dem Motto «first come, first served» verfügbar sein.

Bereits jetzt können Eintrittstickets inklusive Übernachtung und Skipass als Packages bei Zermatt Tourismus gebucht werden: www.zermatt.ch/weltcup

Die Abfahrten der Männer finden am 29. und 30. Oktober 2022 statt, die Abfahrten der Damen am 5. und 6. November 2022. Der erste Teil der Rennen – vom Start zwischen den Bergstationen der beiden Plateau-Rosa-Skilifte bis zur italienischen Grenze – kann von der Skipiste aus mitverfolgt werden. Zudem ist auf Testa Grigia eine Public-Viewing-Zone geplant. Auf der italienischen Seite können die Rennen vom Zielraum aus verfolgt werden.



Erstes grenzübergreifendes
Ski-Weltcuprennen
der Geschichte

Publireportage

50 Jahre Taxi & Parking Christophe



Das Familienunternehmen aus Täsch feiert dieses Jahr Jubiläum. Neben zuverlässigem Taxiservice, Parking und einer Tankstelle mit Werkstatt zeichnet es sich vor allem durch freundlichen Service und viel Innovationsgeist aus.

Immer ein Lächeln im Gesicht, immer für einen guten Spruch zu haben, immer positiv gestimmt. Wer kennt sie nicht – die Familie Leander Imesch aus Täsch, die zusammen mit ihren 25 Vollzeitangestellten 365 Tage im Jahr zuverlässig Gäste chauffiert und weitere Dienste rund um das Auto anbietet. Dieses Jahr feiert das Familienunternehmen sein 50-Jahr-Jubiläum.

«Als 1972 die Firma gegründet wurde, starteten wir mit gerade einmal einem Auto und sechs Parkplätzen», erinnert sich Leander Imesch. Über die Jahre wuchs die Flotte, das Angebot und die Mitarbeiterzahl – und 2003 kam es zur Umwandlung in eine Aktiengesellschaft. 2013 baute sich die Familie mit der E-Taxi & Transporte Christophe GmbH ein zweites Standbein in Zermatt auf. «Als erster und letzter Kontakt für Gäste konnten wir ab sofort eine noch bessere Servicekette bieten. Der Stammgästeanteil von über achtzig Prozent spricht für sich.»

Heute koordiniert die Firma, in der zweiten Generation, diverse Angebote: Taxiservice auf Kurz- und Langstrecken mit über zwanzig Mercedes-Autos und mehreren Elektromobilen, Parking mit 250 Abstellplätzen, BP-Tankstelle, Werkstatt und Abschleppdienst. Von diversen Events wie dem Zermatt Unplugged, dem Skitest oder dem Intersport Ski-Festival sind sie zudem Partner für Personen- und Materialtransport.

Ausruhen und das Jubiläum feiern – das würde nicht zur Familie Leander Imesch passen. Stattdessen hat sie stets neue Ideen, die das Kundenerlebnis verbessern oder den Kundenservice noch umfassender gestalten. Im Spätsommer eröffnet sie das Christophe Logistik Center, eine neue Lagerhalle in Täsch. Natürlich gehört neben der Warenlagerung auch die Lieferung und Verteilung nach Zermatt dazu. Inklusive freundlichem Service – versteht sich von selbst.

Wir danken allen Partnern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

**Taxi & Parking
Airport Transfers
Elektrotaxis & Transporte**

50
1972 - 2022

**Familie Leander Imesch
in Täsch & Zermatt**

Tel. +41 (0)27 967 3535 info@3535.ch www.3535.ch

Geschichte Zermatt

Pfarrer Ruden – Kirchherr und Tourismuspionier

Der Zermatter Kirchherr Joseph Ruden schrieb als Pfarrer, Tourismuspionier und Hotelier Geschichte.

Als jüngstes Kind der Familie Moritz und Katharina Ruden-Kronig wurde Joseph Ruden am 9. September 1817 in Zermatt geboren. Er entstammte einem alten Zermatter Geschlecht. Der Familienstamm ist seit dem 15. Jahrhundert nachweisbar. Nach der obligatorischen Schulzeit in seinem Wohnort entschloss er sich für das Studium am Jesuitenkollegium in Sitten. Dort galt er als ausgezeichnete Student. Im Seminar auf Valeria bereitete er sich auf den Priesterstand vor.

Priester in Zermatt und Naters

Am 22. September 1840 weihte Bischof Moritz Fabian Roten den jungen Zermatter zum Priester. Nach der Primiz in seinem Heimatort wurde der Neupriester für ein halbes Jahr zur Seelsorge in die Pfarrei Naters berufen. In Erschmatt versah er von 1841 bis 1845 seine erste Pfarrstelle. 1845 wurde Ruden von Bischof Peter Joseph de Preux zum Kirchherrn seiner Heimatgemeinde ernannt. Zwei volle Jahrzehnte versah er in Zermatt das Amt des Dorfgeistlichen. Es waren die «goldenen Jahre des Alpinismus», die 1865 mit der Erstbesteigung des Matterhorns und der damit verbundenen Tragödie ihren Höhepunkt erreichten.

Am 4. November 1865 folgte der Wechsel zum Pfarrer nach Naters. Gleichzeitig war er auch Dekan von Brig. 1874 demissionierte er als Pfarrer, versah aber noch mehrere Jahre die Aushilfe. 1879 zog er sich nach Zermatt zurück. Von 1881 bis 1882 war er in Zermatt noch als Pfarrverweser tätig. Seine Gesundheit war schon damals stark angegriffen. Im Alter von nicht einmal 65 Jahren starb er am 7. März 1882.

Tourismuspionier und Hotelier auf Riffelberg

In seiner Zeit als Pfarrer von Zermatt erlebte er die jährlich wachsende Zahl von Touristen, die den aufstrebenden Tourismusort besuchten. Als ein weitsichtiger Mensch war ihm klar, dass die Chance für die einheimische Bevölkerung im aufkommenden Fremdenverkehr lag. Diese wirtschaftliche Möglichkeit galt es zu nutzen. Zur Erinnerung: 1852 eröffnete Josef Anton Clemenz aus Visp das Hotel «Mont Cervin». 1853 pachtete Hotelpionier Alexander Seiler die Herberge von Josef Lauber – das spätere Hotel «Monte Rosa». Den florierenden Betrieb erwarb er 1854 und baute ihn aus. Pfarrer Ruden ahnte die touristische Entwicklung wohl früh voraus. So teilte er die Ansicht, dass die Gemeinde ebenfalls in die Hotellerie einsteigen sollte. Mit seiner Idee stiess er aber vorerst auf taube Ohren. So ergriffen drei Zermatter Priester die Initiative: Die Priester Joseph Ruden, Joseph Kronig und Mathias Welschen entschlossen sich, den Bau eines Berghotels auf dem Riffelberg in die Wege zu leiten. Es wurde 1854 eröffnet und an Alexander Seiler verpachtet. 1862 verkauften die Erbauer das «Riffelhaus» an die Gemeinde. In den 1870er-Jahren schliesslich war der unermüdete Joseph Ruden zudem die treibende Kraft für den Bau des Vorzeigehotels «Zermatterhof» durch die Burgergemeinde. Pfarrer Ruden erlebte dessen Eröffnung an bester Lage im Dorf im Jahre 1879 noch mit.

Der Chronist

Hochwürden Joseph Ruden machte sich nicht nur als Kirchherr und Pionier des aufkommenden Fremdenverkehrs einen Namen. Nein, verbunden mit einer Familienstatistik verfasste er auch die erste Chronik über Zermatt und seine Geschichte. Dieses Werk ist bis heute die wichtigste geschichtliche Quelle über die Zeit der Feudalherrschaft und den Loskauf von ebendiesen fremden Herren.



oben: 1853 erbauten die drei Zermatter Dorfgeistlichen Ruden, Kronig und Welschen das für damals legendäre Hotel Riffelberg.

unten: In den 1870er-Jahren war der unermüdete Joseph Ruden die treibende Kraft für den Bau des Vorzeigehotels «Zermatterhof» durch die Burgergemeinde.



Pfarrer Joseph Ruden (*1817)

- 1840 Priesterweihe
- 1840 Auxiliarius in Naters
- 1841–45 Pfarrer in Erschmatt
- 1845–65 Pfarrer in Zermatt
- 1865–74 Pfarrer in Naters
- 1867–78 Dekan von Brig
- 1874–78 Aushilfe in Naters
- 1878–79 Rektor in Glis
- 1879 Rückzug nach Zermatt
- 1881–82 Pfarrverweser in Zermatt (4 Monate)
- 1882 Am 7. März verstarb Pfr. Ruden

Pfarrer Ruden:

Autor der ersten Chronik über
Zermatt und seine Geschichte.

Anzeigen

JULIEN
TAG UND NACHT



TAXI BOLERO ZERMATT



027 967 60 60



Lauber IWISA Kundendienst

Auf Deine Gebäudetechnik
musst Du Dich verlassen
können - überall & jederzeit.

Heizung | Sanitär | Bad & Küche | Schwimmbad | Bedachung



Gebäudetechnik, die verbindet.

Hinweis:

Text und Bilder stammen aus dem Buch
«Focus Matterhorn – Zermatter Geschichte
und Geschichten», 2015, Rotten Verlag

Zermatt Bergbahnen

Bauprojekt Schluhmatte



Seit Mitte Juni 2022 hat die Pendelbahn Zermatt – Furi ausgedient und die Rückbauarbeiten rund um das Gebäude der Talstation sind in vollem Gange. Die Seile der Bahn wurden während der letzten Wochen mit dem Hubschrauber demontiert und auch die Stützen sind in ihre Einzelteile zerlegt worden. Mitte Juli 2022 wurden zudem die Verkaufsstellen erfolgreich in das Provisorium auf der gegenüberliegenden Strassenseite verlegt.

Zweckmässig und nachhaltig

Im Herbst 2023 soll das neue Gebäude der Talstation sowie auch die Pendelbahn von Zermatt nach Furi fertiggestellt sein. «Bei der Planung haben wir viel Wert auf die Zweckmässigkeit gelegt», sagt Markus Hasler – CEO der Zermatt Bergbahnen AG. «Der Einstieg zum Matterhorn-Express sowie auch zur Pendelbahn wird ebenerdig und barrierefrei gestaltet», so Hasler weiter. Durch einen unterirdischen Umschlagplatz für Materialtransporte sowie im Hinblick auf die Komplettierung des Matterhorn Alpine Crossing auch für die Gepäcklogistik wird der Verkehr an der Schluhmattstrasse entlastet.

Das in Holz eingekleidete Gebäude wird ab dem Herbst 2023 auch als neues Verwaltungsgebäude der Zermatt Bergbahnen genutzt. So entstehen in den Etagen über der Schalterhalle im Parterre und den Skilockers im ersten Obergeschoss neue Büroräumlichkeiten. Die neue Talstation wird im Minergie-P-Standard konstruiert.

Die nächsten Bauschritte

Die Rückbauarbeiten rund um das Gebäude der Talstation dauern momentan noch an. Auch auf dem Furi an der Bergstation wird bereits fleissig gearbeitet und auf der Strecke beginnt die Garaventa AG Ende September damit, die neuen Stützen für die Pendelbahn zu montieren.

Die neuen Kabinen

Viel frische Luft verspricht bereits jetzt die Fahrt in den Kabinen der neuen Pendelbahn von Zermatt nach Furi. Geplant sind Kabinen mit einer Kapazität von 100 Personen. Das Highlight soll die Stehplattform auf dem Dach der Kabinen bilden, was den Gästen eine uneingeschränkte Sicht auf das Matterhorn und viel frische Luft im Fahrtwind bietet.

Ab Herbst 2023 wird auch die Verwaltung der Zermatt Bergbahnen hier einziehen.